Bildung schafft Chancen

Bildungsangebote der Oberstufenzentren

Herausgeber:
Landeshauptstadt Potsdam
Der Oberbürgermeister

Verantwortlich:
Geschäftsbereich Bildung, Kultur und Sport
Fachbereich Bildung und Sport
Hegelallee 6-10 (Haus 10), 14467 Potsdam

Stand: Februar 2017

POTSDAM

Landeshauptstadt Potsdam

Liebe Schülerinnen und Schüler,

nach Abschluss der Vollzeitschulpflicht beginnt für Sie eine neue Lebensphase. Es sind wichtige Entscheidungen im Hinblick auf die weitere berufliche Entwicklung zu treffen.

In der vorliegenden Broschüre der Bildungsangebote der Oberstufenzentren finden Sie umfassende Informationen zu allen Fragen der Berufsausbildung und zum Erwerb von weiterführenden Schulabschlüssen an den Oberstufenzentren der Landeshauptstadt Potsdam.

Darüber hinaus erhalten Sie Auskünfte über das Nachholen bisher nicht erreichter allgemeinbildender Abschlüsse sowie über berufsvorbereitende Bildungsgänge und die berufliche Rehabilitation junger Menschen mit Behinderungen.

Ich würde mich freuen, wenn Ihnen diese Hinweise bei der Berufsfindung bzw. Berufsorientierung behilflich sein können.

Dr. Iris Jana Magdowski
Beigeordnete für Bildung,
Kultur und Sport

Oberstufenzentren in der Landeshauptstadt Potsdam

Die Oberstufenzentren sind Schulen, in denen alle Bildungsgänge der Sekundarstufe II in Potsdam - mit Ausnahme des Beruflichen Gymnasiums - sowie die schulische berufliche Weiterbildung in Form der Fachschulen an den Oberstufenzentren I und III angeboten werden. Durch die Verbindung von berufsqualifizierenden Bildungsgängen der Erstausbildung und der Chance zum Erlangen von Schulabschlüssen der allgemeinbildenden Schulen (Berufsbildungsreife, erweiterte Berufsbildungsreife, Fachoberschulreife und Fachhochschulreife) werden Bildungsangebote möglich, bei denen die Integration von beruflicher und allgemeiner Bildung verwirklicht ist. Damit wird der Gleichwertigkeitsgedanke von beruflicher und allgemeiner Bildung praktisch realisiert.

Die Bildungsangebote der Oberstufenzentren in der Landeshauptstadt Potsdam umfassen folgende Bildungsgänge:

Berufsschule

Sie ist der schulische Teil des dualen Systems (Ausbildung und Schule) in bis zu 380 unterschiedlichen Berufen, von denen in der Landeshauptstadt Potsdam etwa 45 ausgebildet werden. Berufsschulpflichtige Jugendliche, die in Maßnahmen der Bundesagentur für Arbeit oder anderer Träger eine Vorbereitung auf die Berufsausbildung oder die Arbeitswelt erhalten, besuchen am Oberstufenzentrum I Potsdam Bildungsgänge zur Vertiefung der Allgemeinbildung und Berufsorientierung oder zur Vorbereitung auf eine berufliche Ausbildung.

Berufsfachschule

Diese vollzeitschulische Berufsausbildung ist als Berufsfachschule – Soziales mit den Arbeitsfeldern Heilerziehungspflege und Sozialpädagogik am Johanna Just-Oberstufenzentrum, als Berufsfachschule – Staatlich geprüfte/-r Sportassistent/-in am Oberstufenzentrum II Wirtschaft und Verwaltung möglich. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, in diesem Bildungsgang nach Erfüllung der 10-jährigen Schulpflicht eine berufliche Grundbildung in schulischer Form sowie den Abschlüssen der Sekundarstufe I gleichgestellte Abschlüsse zu erwerben.

Fachoberschule

Die Fachoberschule ist der Bildungsgang zum Erwerb der Fachhochschulreife mit der Berechtigung, das Studium an einer Fachhochschule aufzunehmen. Der Unterricht enthält einen Bereich, der berufliche Inhalte mit dem Bildungsgang verknüpft. Die Fachhochschulreife wird in der Regel auf der Grundlage einer vorausgegangenen Berufsausbildung erlangt. In einem zweijährigen Bildungsgang in Verbindung mit Praktika besteht die Möglichkeit, die Fachhochschulreife unmittelbar im Anschluss an die Sekundarstufe I zu erwerben, wenn die Fachoberschulreife vorliegt.

Fachschule

Sie ist eine schulische, berufliche Weiterbildungseinrichtung. Die Fachschulen setzen in der Regel eine berufliche Erstausbildung sowie mehrjährige berufliche Erfahrungen oder den erfolgreichen Abschluss der Berufsfachschule – Soziales voraus. Die Fachschulausbildung schließt mit einer staatlichen Prüfung ab.

Berufliche Rehabilitation für Menschen mit Behinderungen

Für Jugendliche mit Behinderungen, die sich in Rehabilitationsmaßnahmen der Bundesagentur für Arbeit oder anderer Rehabilitationsträger befinden, kann die Berufsschule, wie oben genannt, unter dem Aspekt dauerhafter Hilfen durch entsprechende Fachkräfte an einer sonderpädagogischen Berufsschule absolviert werden.

Inhaltsverzeichnis

Seite

1. Oberstufenzentrum I Potsdam – Technik 5

1.1 Berufsschule – duale Ausbildung 6

1.2 Bildungsgänge zur Vertiefung der Allgemeinbildung
und Berufsorientierung oder Berufsvorbereitung 7

1.3 Fachschule Technik – Fachrichtung Foto- und Medientechnik 15

1.4 Fachschule Technik – Fachrichtung Bautechnik 17

1.5 Fachoberschule 18

2. Oberstufenzentrum 2 Potsdam – Wirtschaft und Verwaltung 21

2.1 Berufsschule 22

2.2 Fachoberschule 30

2.3 Berufsfachschule 31

**3. Johanna Just-Oberstufenzentrum (III) Potsdam
Ernährung/Hauswirtschaft, Gesundheit/Soziales** 32

3.1 Berufsschule 33

3.2 Fachoberschule (einjährige FOS) 39

3.3 Fachoberschule (zweijährige FOS) 40

3.4 Berufsfachschule Grundbildung Plus (BFS G Plus) 41

3.5. Berufsfachschule Soziales 42

3.6 Fachschule für Sozialwesen 43

**4. Berufliche Schule Theodor Hoppe der
Berufsbildungswerk im Oberlinhaus gGmbH** 46

4.1 Sonderpädagogische Berufsschule
Ausbildungsberufe für junge Menschen mit Handicap
(Vermittlung des schulischen Teils einer Berufsausbildung) 47

4.2 Sonderpädagogische Berufsschule
(Vertiefung der Allgemeinbildung und Berufsorientierung) 48

4.3 Berufsfachschule Soziales 51

4.4 Fachschule für Sozialwesen 52

1. Oberstufenzentrum I – Technik

(Foto: Landeshauptstadt Potsdam/Archiv)

Adresse: Jägerallee 23 a
14469 Potsdam

Telefon: 0331 289-7101
Telefax: 0331 289-7102 u. 7107

E-Mail: osz1.potsdam@t-online.de
Homepage: www.osz1-technik-potsdam.de

Schulleiter: Herr Larsen Hähle
Stellv. Schulleiterin: Frau Astrid Gerth

Abteilung 1 – Körperpflege, Fotografen, Farbe und Raum und Handel

Abteilungsleiter: Herr Jens Lauckner Telefon: 0331 289-7124

Bildungsgänge:

Berufsschule – Körperpflege
- Friseur/-in
- Kosmetiker/-in

Berufsschule – Fototechnik
- Fotograf/-in
- Fotomedienfachmann/Fotomedienfachfrau (nur im 1. Lehrjahr)

Berufsschule – Farbgebung / Raumgestaltung
- Maler/-in und Lackierer/-in
- Bau- und Metallmaler/-in
- Bauten- und Objektbeschichter/-in

Berufsschule – Handel
- Verkäufer/-in
- Kaufmann/-frau im Einzelhandel

Berufsorientierung und Berufsvorbereitung
- BVB-Lehrgänge – Maßnahmen der Agentur für Arbeit

Berufsfachschule
- Grundbildungslehrgang
- Grundbildungslehrgang plus

Fachschule Technik (Ausbildung zum Staatlich geprüften Techniker)
- Fachrichtung Foto- und Medientechnik (zweijährig in Vollzeit oder dreijährig berufsbegleitend)

Abteilung 2 – Bau / Holz /
Bildungsgänge zum Erwerb der Fachhochschulreife

Abteilungsleiterin: Frau Bettina Hilbert Telefon: 0331 289-7125

Bildungsgänge:

Berufsschule – Bautechnik
- Hochbaufacharbeiter/-in
- Maurer/-in
- Beton- und Stahlbetonbauer/-in
- Dachdecker

Berufsschule – Holztechnik
- Tischler/-in
- Holzmechaniker/-in

Fachoberschule – Fachrichtung Technik
- einjähriger Bildungsgang
- zweijähriger Bildungsgang (mit integriertem Praktikum)

Fachschule Technik (Ausbildung zum Staatlich geprüften Techniker)
- Fachrichtung Bautechnik (zweijährig in Vollzeit oder dreijährig berufsbegleitend)

1.1 Berufsschule – duale Ausbildung

1. Aufnahmevoraussetzungen

Voraussetzung für die Aufnahme in eine Fachklasse der Berufsschule ist der Nachweis eines Berufsausbildungsverhältnisses (Ausbildungsvertrag). Für Auszubildende besteht Berufsschulpflicht.

Die Anmeldung zur Berufsschule veranlasst nach den gesetzlichen Bestimmungen der jeweilige Ausbildungsbetrieb.

2. Ziel der Ausbildung

Ziel der Berufsschule ist es, die berufspraktische Ausbildung durch die Vermittlung theoretischer Kenntnisse zu ergänzen. Damit wird der Berufsschüler entsprechend seinem Ausbildungsberuf auf die Berufsabschlussprüfung vor der Industrie- und Handelskammer bzw. Handwerkskammer vorbereitet.

3. Ausbildungsform und -dauer

Für jede Fachklasse der Berufsschule gilt eine verbindliche Stundentafel. Der Unterricht in der Berufsschule wird als Blockunterricht organisiert oder findet an zwei Unterrichtstagen pro Woche statt.

Die Berufsausbildung umfasst einen Zeitraum von 2 – 3 Jahren.

4. Ausbildungsberufe im Berufsfeld Bautechnik

Hochbaufacharbeiter/-in	2 Jahre	als Stufenausbildung
Beton- und Stahlbetonbauer/-in/	3 Jahre	
Maurer/-in	3 Jahre	
Dachdecker/-in	3 Jahre	

5. Ausbildungsberufe im Berufsfeld Holztechnik

Tischler/-in	3 Jahre
Holzmechaniker/-in	3 Jahre

6. Ausbildungsberufe im Berufsfeld Farbgebung / Raumgestaltung

Maler/-in und Lackierer/-in	3 Jahre
Bauten- und Objektbeschichter/-in	2 Jahre

7. Ausbildungsberufe im Berufsfeld Körperpflege

Friseur/-in	3 Jahre
Kosmetiker/-in	3 Jahre

8. Ausbildungsberufe im gestaltenden Bereich

Fotograf/-in	3 Jahre
Fotomedienfachmann u. -fachfrau	3 Jahre (nur im 1. Lehrjahr am OSZ I möglich)

9. Ausbildungsberufe im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung

Kaufmann/-frau im Einzelhandel	3 Jahre
Verkäuferin/Verkäufer	2 Jahre

Vorstellung der Berufe

1.2 Bildungsgänge zur Vertiefung der Allgemeinbildung und Berufsorientierung oder Berufsvorbereitung

Alle berufsschulpflichtigen Jugendlichen, die keinen Ausbildungsvertrag und keinen Arbeitsvertrag abgeschlossen haben, melden sich am ersten Tag des Schuljahres an der Schule an, die durch die Bundesagentur für Arbeit vorgegeben ist.

Das OSZ I Potsdam – Technik hält Klassen für Schülerinnen und Schüler, die einen Lehrgang Grundstufe / Förderstufe besuchen und Klassen für Schülerinnen und Schüler, die einen Lehrgang Übergangsqualifizierung besuchen, bereit. In diese Bildungsgänge werden in der Regel berufsschulpflichtige Schülerinnen und Schüler aufgenommen.

Ausbildungsdauer: ca. 1 Schuljahr

Unterrichtsfächer:

1. Lernen für die Arbeits- und Lebenswelt
   - Kennen lernen
   - Lernen lernen
   - Geld
   - Zeit
   - Wohnen
   - Arbeitswelt

2. Deutsch
   Wirtschafts- und Sozialkunde
   Sport

3. Ergänzungsunterricht
   - Deutsch
   - Mathematik

   Die Teilnahme am Ergänzungsunterricht kann zum Erwerb eines der Berufsbildungsreife gleichgestellten Abschlusses führen.

Ausbildungsberufe im Berufsfeld Bautechnik

Berufsausbildung Maurer/-in und Hochbaufacharbeiter/-in

Hochbaufacharbeiter und Maurer planen u. a. zur Durchführung eines Bauvorhabens eine Baustelleneinrichtung. Sie erkennen die konstruktiven und bauphysikalischen Unterschiede zwischen ein- und zweischaligem Mauerwerk, fertigen Zeichnungen an und lesen Ausführungspläne.

Maurer planen und berechnen Treppenkonstruktionen unter Berücksichtigung des unterschiedlichen Fußbodenaufbaus und stellen sie zeichnerisch dar. Sie wenden Verbandsregeln für Pfeiler und schiefwinklige Mauerecken an und planen die Abdichtung eines Mauerwerks.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre für Hochbaufacharbeiter
3 Jahre für Maurer

Unterrichtsfächer:

1. Berufsbezogener Bereich	12 bzw. 17 auf berufliches Handeln orientierte Lernfelder
2. Berufsübergreifender Bereich	Deutsch Wirtschafts- und Sozialkunde Englisch Sport
3. Wahlpflichtbereich	Baustilkunde Naturwissenschaften

Anerkannt als Zugangsberechtigung für die einjährige Fachoberschule Fachrichtung Technik, wenn die Fachoberschulreife vorliegt.

Berufsausbildung Beton- und Stahlbetonbauer/-in und Hochbaufacharbeiter/-in

Hochbaufacharbeiter planen die Herstellung von Stahlstützen, Treppen und Decken. Sie führen die rechnerischen und zeichnerischen Arbeiten aus und beurteilen den Zusammenhang zwischen Materialgefüge und bauphysikalischen Eigenschaften einzelner Baustoffe. Der Betonbauer vergleicht bei der Wahl des Deckensystems die verschiedenen Arten von Plattendecken im Hinblick auf Belastbarkeit und Wirtschaftlichkeit. Sie erkennen anhand von Schadensbildern mögliche Baufehler und machen Vorschläge zu deren Beseitigung.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre für Hochbaufacharbeiter/-in
3 Jahre für Beton- und Stahlbetonbauer /-in

Unterrichtsfächer:

1. Berufsbezogener Bereich	11 bzw. 16 auf berufliches Handeln orientierte Lernfelder
2. Berufsübergreifender Bereich	Deutsch Wirtschafts- und Sozialkunde Englisch Sport
3. Wahlpflichtbereich	Baustilkunde Naturwissenschaften

Anerkannt als Zugangsberechtigung für die einjährige Fachoberschule Fachrichtung Technik, wenn die Fachoberschulreife vorliegt.

Berufsausbildung Dachdecker/-in

Das Arbeitsgebiet des Dachdeckers ist das Dach bzw. Außenwände des Kellerbereiches, die abgedichtet werden müssen. Aber auch Außenwandbekleidungen muss der Dachdecker nach den Fachregeln des Deutschen Dachdeckerhandwerks anbringen.

Der Dachdecker muss Wand- und Dachflächen berechnen, um den benötigten Materialbedarf ermitteln zu können. Er muss die unterschiedlichsten Materialien kennen, wie z. B. Dachziegel, Dachsteine, Schiefer, Faserzement, Kunststoff- und Bitumenbahnen, und diese nach den Fachregeln verarbeiten können. Der Dachdecker muss Steildächer fachgerecht eindecken und Flachdächer sachgemäß abdichten. Weiterhin gehören das Anbringen und Befestigen von Blitzschutzanlagen und immer mehr auch der Einbau von Energieumwandlern zur Gewinnung von Strom und Warmwasser zu seinen Aufgaben.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Unterrichtsfächer:

1. Berufsbezogener Bereich	17 auf berufliches Handeln orientierte Lernfelder
2. Berufsübergreifender Bereich	Deutsch Wirtschafts- und Sozialkunde Englisch Sport
3. Wahlpflichtbereich	Baustilkunde Naturwissenschaften

Anerkannt als Zugangsberechtigung für die einjährige Fachoberschule Fachrichtung Technik, wenn die Fachoberschulreife vorliegt.

Ausbildungsberufe im Berufsfeld Holztechnik

Berufsausbildung Tischler/-in

Tischler ist ein traditioneller Handwerksberuf. Er fertigt Möbel, Türen, Fenster und Innenausbauten, wie z. B. Einbauküchen oder Wand- und Deckenverkleidungen. Der Tischler muss Kenntnisse von Holz und Holzwerkstoffen besitzen. Er muss sich Fertigkeiten der Holzbearbeitung und Holzverarbeitung aneignen und die dafür notwendigen Werkzeuge, Maschinen und Geräte bedienen und warten können.

Der Tischler stellt Holzverbindungen her, verarbeitet Furniere und behandelt Holzoberflächen. Dazu muss er Klebstoffe und Oberflächen veredelnde Materialien fachgerecht verwenden. Er arbeitet mit Kunststoffen und Glas, besitzt Grundfertigkeiten der Metallbearbeitung, um Beschläge anpassen und montieren zu können.

Der Tischler wendet Maßnahmen des konstruktiven und chemischen Holzschutzes umweltschonend an.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Unterrichtsfächer:

1. Berufsbezogener Bereich	12 auf berufliches Handeln orientierte Lernfelder
2. Berufsübergreifender Bereich	Deutsch Wirtschafts- und Sozialkunde Englisch Sport
3. Wahlpflichtbereich	

Anerkannt als Zugangsberechtigung für die einjährige Fachoberschule Fachrichtung Technik, wenn die Fachoberschulreife vorliegt.

Berufsausbildung Holzmechaniker/-in

Holzmechaniker ist ein Beruf der Holz verarbeitenden Industrie. Die industrielle Vorfertigung von Bauelementen aus Holz und Holzwerkstoffen gehört ebenso zu seinen Aufgaben, wie das Herstellen von Möbeln, Türen, Fenstern und Packmitteln in Serienfertigung.

Er muss sich Fertigkeiten der Holzbe- und Holzverarbeitung aneignen und die dafür notwendigen Werkzeuge und Maschinen und Anlagen bedienen und warten können. Er kennt die Arbeitsvorgänge bei Herstellung und Zusammenbau von Teilen, erlernt Techniken der Oberflächenbehandlung, arbeitet mit Plattenwerkstoffen, Kunststoffen und Metall. Auch die Leistenherstellung und Verarbeitung sowie die Parkettherstellung gehören zu seinem Tätigkeitsfeld. Holzschutzmaßnahmen muss er fachgerecht und umweltschonend ausführen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Unterrichtsfächer:

1. Berufsbezogener Bereich	12 auf berufliches Handeln orientierte Lernfelder
2. Berufsübergreifender Bereich	Deutsch Wirtschafts- und Sozialkunde Englisch Sport
3. Wahlpflichtbereich	

Anerkannt als Zugangsberechtigung für die einjährige Fachoberschule Fachrichtung Technik, wenn die Fachoberschulreife vorliegt.

Ausbildungsberufe im Berufsfeld Farbtechnik / Raumgestaltung

Berufsausbildung Maler/-in und Lackierer/-in

Der Maler und Lackierer trägt wesentlich zur inneren und äußeren Gestaltung eines Gebäudes bei. Er muss Grundkenntnisse der Farben- und Formenlehre einschließlich der Stilformen besitzen sowie Kenntnisse über Anstrichstoffe und Untergründe sowie ihres physikalischen und chemischen Verhaltens haben. Der Maler muss Vorarbeiten ausführen, z. B. Aufmessen der zu bearbeitenden Flächen, Materialermittlung, Materialeinkauf, er muss Untergründe vorbereiten und Oberflächen bearbeiten.

Der Maler muss Grund-, Zwischen- und Schlussbeschichtungen in verschiedenen Arbeitsverfahren auf unterschiedlichen Untergründen ausführen, er muss Holz und Metalle lackieren. Der Maler muss mit Tapeten oder tapetenähnlichen Stoffen Decken und Wände verschönern.

Zur Schaffung besonderer Raumsituationen benutzt er handwerkliche Techniken, zum Beispiel wickeln, lasieren. Er komplettiert Räume durch das Verlegen von Bodenbelägen.

Der Maler führt Trockenbauarbeiten aus. Er dämmt Fassaden nach den Vorschriften des Wärmedämmverbundsystems. Er gestaltet mit Schriften Fassaden, Räume, Fahrzeuge. Der Maler kann in der Denkmalpflege tätig sein.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Unterrichtsfächer:

1. Berufsbezogener Bereich	12 auf berufliches Handeln orientierte Lernfelder
2. Berufsübergreifender Bereich	Deutsch Wirtschafts- und Sozialkunde Englisch Sport
3. Wahlpflichtbereich	

Anerkannt als Zugangsberechtigung für die einjährige Fachoberschule Fachrichtung Technik, wenn die Fachoberschulreife vorliegt.

Berufsausbildung Bauten- und Objektbeschichter/-in

Der Bauten- und Objektbeschichter ist im Neubau tätig wie auch bei der Sanierung und Modernisierung von Wohnungen, Gebäuden und Objekten oder Anlagen. Er bereitet die Untergründe vor, beschichtet und gestaltet Oberflächen, führt Putzarbeiten durch, verlegt Decken-, Wand- und Bodenbeläge, baut Dämmstoffe ein und verarbeitet Trockenbaumaterialien.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Unterrichtsfächer:

1. Berufsbezogener Bereich	8 auf berufliches Handeln orientierte Lernfelder
2. Berufsübergreifender Bereich	Deutsch Wirtschafts- und Sozialkunde Englisch Sport
3. Wahlpflichtbereich	

Ausbildungsberufe im Berufsfeld Körperpflege

Berufsausbildung Friseur/-in

Der Friseur beschränkt sich nicht nur auf das Schneiden, die Pflege, die farbliche Veränderung und die Formung des Haares allein. Vorbeugende und dekorative Kosmetik gehören ebenso zum Berufsbild wie das Anfertigen und Pflegen von Haarteilen und Perücken.

Eine hohe Verantwortung liegt in der rechtzeitigen Erkennung von Haar- und Hautschädigungen. Der Friseur muss geeignete Präparate sowie Chemikalien zusammenstellen und anwenden.

Voraussetzungen:

Freude am schöpferischen Gestalten, am wechselvollen Spiel der Mode, hohes Maß an Verständnis für Farben und Formen, Geschicklichkeit, freundlicher Umgang mit Menschen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Unterrichtsfächer:

1. Berufsbezogener Bereich	13 auf berufliches Handeln orientierte Lernfelder
2. Berufsübergreifender Bereich	Deutsch Wirtschafts- und Sozialkunde Englisch Sport
3. Wahlpflichtbereich	z. B. Englisch

Anerkannt als Zugangsberechtigung für die einjährige Fachoberschule Fachrichtung Technik, wenn die Fachoberschulreife vorliegt.

Nach erfolgreicher Gesellenprüfung kann die Meisterprüfung abgelegt werden.

Berufsausbildung Kosmetiker/-in

Der Kosmetiker arbeitet am gesunden Menschen und wird nicht therapeutisch tätig. Er hat einen unmittelbaren Kontakt zu seinen Kunden. Der Aufbau einer Kundenbeziehung ist deshalb besonders wichtig. Hierfür benötigt er spezifische Fachkenntnisse der Anatomie/Physiologie, Dermatologie, Chemie, Physik und Psychologie sowie eine hohe Sozialkompetenz. Er muss in der Lage sein, sich mit Hilfe moderner Medien selbstständig Informationen zu beschaffen, sie zu strukturieren und ggf. in seine Arbeit einfließen zu lassen.

Voraussetzungen:

Freude und Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit Menschen, freundliche und Vertrauen erweckende Ausstrahlung, Einfühlungsvermögen, Behutsamkeit und Umsicht sind von größter Wichtigkeit.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Unterrichtsfächer:

1. Berufsbezogener Bereich	12 auf berufliches Handeln orientierte Lernfelder
2. Berufsübergreifender Bereich	Deutsch Wirtschafts- und Sozialkunde Englisch Sport
3. Wahlpflichtbereich	

Anerkannt als Zugangsberechtigung für die einjährige Fachoberschule Fachrichtung Gesundheit, wenn die Fachoberschulreife vorliegt.

Mit dem Abschluss als Kosmetiker/-in ist der Eintritt in die Selbstständigkeit sofort möglich. Andere Tätigkeitsfelder sind z. B.: Spezialisierung als Fußpfleger/-in, Mitarbeit in Kurkliniken, Wellness-hotels, Kosmetikinstituten, Hautkliniken u. a.

Ausbildung im gestaltenden Bereich

Berufsausbildung Fotograf/-in

Fotografinnen und Fotografen halten mit der Kamera individuelle Eindrücke von Menschen oder der Natur, von Ereignissen oder Gegenständen fest und bearbeiten ihre Ergebnisse anschließend im Fotolabor oder mit Bildbearbeitungssoftware auf Computersystemen.

Sie beherrschen die klassische Fotografie ebenso wie die digitale. Sie arbeiten zumeist in spezialisierten Sparten wie Porträt-, Architektur-, Landschafts-, Produkt-, Speisen-, Werbe-, Mode-, Industrie- und Reproduktionsfotografie oder Bildjournalismus. Vor einer Aufnahme entscheiden Fotografen und Fotografinnen, welches Aufnahmematerial und welche Kamera einschließlich Objektiv sich für die jeweiligen Aufnahmebedingungen am besten eigenen. Sie wählen die fotografische Technik, richten die Beleuchtung ein und fotografieren ihr Motiv. Außerdem planen sie die Entwicklungs- und Laborarbeiten und entwickeln, vergrößern oder kopieren Fotografien.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Unterrichtsfächer:

1. Berufsbezogener Bereich	13 auf berufliches Handeln orientierte Lernfelder
2. Berufsübergreifender Bereich	Deutsch Englisch Wirtschafts- und Sozialkunde Sport

Anerkannt als Zugangsberechtigung für die einjährige Fachoberschule Fachrichtung Technik, wenn die Fachoberschulreife vorliegt.

Berufsausbildung Fotomedienfachmann / Fotomedienfachfrau

Fotomedienfachleute beraten Kunden und verkaufen foto- und videobezogene Produkte und Dienstleistungen. Sie erstellen fotografische Aufnahmen und bearbeiten Bilder mit Bildbearbeitungssoftware auf Computersystemen. Sie beraten ihre Kunden beim Kauf von Foto- und Videoprodukten und demonstrieren, welche Möglichkeiten die verschiedenen Geräte bieten und leiten die Kunden auch an, wie man beispielsweise digitale Kameras richtig bedient oder Bilddaten für den jeweiligen Verwendungszweck aufbereitet.

Darüber hinaus erstellen sie auch eigenständig fotografische Aufnahmen und bearbeiten diese. Sie halten sich über alle relevanten Entwicklungen in der Foto- und Bildmedienbranche auf dem Laufenden. Zudem beachten sie die einschlägigen rechtlichen Regelungen, führen kaufmännisch-organisatorische Aufgaben wie Kalkulationen, Controlling und Beschaffung durch und arbeiten in Vertrieb und Marketing mit.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre, davon nur das 1. Ausbildungsjahr am OSZ I – Technik Potsdam

Unterrichtsfächer:

1. Berufsbezogener Bereich	14 auf berufliches Handeln orientierte Lernfelder
2. Berufsübergreifender Bereich	Deutsch Englisch Wirtschafts- und Sozialkunde Sport

Ausbildungsberufe im Berufsfeld Handel

Berufsausbildung Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel

Kaufleute im Einzelhandel arbeiten vorwiegend im Verkauf. Der Warenverkauf steht im Mittelpunkt der Tätigkeit eines Kaufmanns/einer Kauffrau im Einzelhandel. Der Umgang mit Kunden und Waren prägt die Berufsausübung in allen Bereichen des Einzelhandels. Im Vordergrund stehen die Bedürfnisse des Kunden, der Erwerb von branchenspezifischen Warenkenntnissen, die Präsentation der Ware und das Verhalten beim Verkauf.

Kaufleute im Einzelhandel ermitteln den Bedarf von Waren und beschaffen sie unter Berücksichtigung der Lagerfähigkeit und –kapazität. Sie überwachen den Bestand, kontrollieren Menge und Qualität der Waren. Sie erledigen betriebswirtschaftliche Vorgänge und wirken bei der Inventur mit.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Unterrichtsfächer:

1. Berufsbezogener Bereich	14 auf berufliches Handeln orientierte Lernfelder
2. Berufsübergreifender Bereich	Deutsch Englisch Wirtschafts- und Sozialkunde Sport

Anerkannt als Zugangsberechtigung für die einjährige Fachoberschule Fachrichtung Technik, wenn die Fachoberschulreife vorliegt.

Berufsausbildung Verkäufer/-in

Verkäufer/-innen führen Verkaufs- und Beratungsgespräche mit Kunden. In erster Linie sind sie im Verkauf tätig, sie nehmen aber auch Waren an und lagern diese. Hinzu kommt das Verpacken, Kassieren, Auszeichnen und Ordnen der Ware. Außerdem wirken sie bei der Planung und Realisierung von werbe- und verkaufsfördernden Maßnahmen mit. Die Arbeit mit Computern und anderen informationstechnischen Geräten und Systemen, wie z. B. mit mobilen Datenerfassungsgeräten für die Bestandskontrolle und Inventur oder mit Scannerkassen, an denen die Verkaufsdaten der Artikel durch Laserstrahl automatisch abgelesen werden, sind wichtige Bestandteile des Einsatzes.
Beschäftigungsmöglichkeiten finden Verkäufer/-innen insbesondere im Einzelhandel, z. B. in Fachgeschäften, Filialen oder Fachmärkten. Je nach Art, Größe und Struktur des Betriebes sind sie im Verkaufsraum oder Lager tätig.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Unterrichtsfächer:

1. Berufsbezogener Bereich	10 auf berufliches Handeln orientierte Lernfelder
2. Berufsübergreifender Bereich	Deutsch Englisch Wirtschafts- und Sozialkunde Sport

1.3 Fachschule Technik – Fachrichtung Foto- und Medientechnik

1. Aufnahmevoraussetzungen

Fachoberschulreife, abgeschlossene einschlägige Berufsausbildung und eine entsprechende Berufstätigkeit von mindestens 1 Jahr.

2. Ziel

Fotografen, Fotomedienlaboranten und andere Foto- und Medienschaffende bilden sich in der Fachschule für Foto- und Medientechnik weiter. Aus der Berufspraxis kommend vertiefen sie ihre Kenntnisse und Fertigkeiten hinsichtlich Gestaltung, Erfassen und Aufbereiten sowie Ausgeben von analogen und digitalen Fotografien. Ergänzend werden fundierte Kenntnisse zu Drucktechnik, Web design, Audio- und Videotechnik vermittelt und in komplexen Aufgaben erprobt und angewendet.

Mit dem Abschluss als Staatlich geprüfte Foto- und Medientechniker/-innen sind unsere Absolventen auf dem Arbeitsmarkt stark nachgefragt. Auch haben sie Kernqualifikationen wie

beispielsweise Betriebswirtschaft, Projektmanagement und Rechtskunde für freiberufliche oder selbstständige Tätigkeit erlernt.

Die Weiterbildung wird in Teilen anerkannt als Meisterprüfung im Fotografenhandwerk und eine fakultative Teilnahme an einem Pädagogik-Kurs ermöglicht das Bestehen einer Ausbildereignungsprüfung.

3. Lernumgebung

Der Fachschule Foto- und Medientechnik steht durchgängig ein großzügiges voll ausgestattetes Fotostudio mit entsprechenden Arbeitsplätzen zur Verfügung. Dort steht Großformattechnik, umfangreiche Lichtausstattung sowie sämtliche notwendige Peripherie bereit, um auf professionellem Niveau hochwertige Fotos umzusetzen. Für Konzeption und Postproduktion steht ein Fachraum für digitale Bildbearbeitung zur Verfügung, welcher mit hervorragender Hardware und einer umfassenden Softwarepalette ausgestattet ist.

4. Unterrichtfächer

1. Berufsübergreifender Bereich
   - Deutsch/Kommunikation
   - Englisch
   - Wirtschafts- und Arbeitsrecht
   - Politische Bildung
2. Berufsbezogener Bereich
   - Projektmanagement
   - Erfassen und Aufbereiten analoger und digitaler Daten
   - Ausgabe und Weiterleiten analoger und digitaler Daten
   - Gestaltungstheorien und –mittel
   - Datennetze und interaktive Komponenten
   - Printprodukte
   - Online- und Multimediaprodukte
   - Betriebswirtschaft und Medienmarketing
   - Medien und Materialkunde

Wahlbereich (zum Erwerb der Fachhochschulreife)
- Deutsch/Kommunikation
- Mathematik

Der Unterricht im berufsbezogenen Lernbereich findet im Klassenverband, in Gruppen-, Partner- und Einzelarbeit statt. Zahlreiche lehrgebietsübergreifende Übungen und Projekte schaffen vernetztes berufspraktisches Wissen und Handlungskompetenz. Über die Pflichtstunden hinaus besteht ausdrücklich die Möglichkeit zum praktischen Selbststudium in Studio und Fachräumen.

Fakultatives Angebot
- Pädagogik

5. Ablauf der Ausbildung

- Vollzeit – zweijährig mit durchschnittlich 32 Wochenstunden
- Teilzeit – dreijährig in berufsbegleitender Form mit durchschnittlich 16 Wochenstunden
- Ohne Berufserfahrung – 3 Jahre mit Praktikum von 1.200 Stunden

6. Bewerbungsunterlagen

- Bewerbungsschreiben
- Tabellarischer Lebenslauf mit Passbild
- Schulische Abschlusszeugnisse einschließlich Berufsschule
- Gesellenbrief bzw. gleichwertiges Zeugnis
- Nachweise über Berufstätigkeit

7. Kosten

Es fallen keine Studien- oder Prüfungsgebühren an. Schulbücher sowie Verbrauchsmaterialien werden aufgabengerecht zur Verfügung gestellt. Ein zusätzlicher Bedarf muss selbst getragen werden.

Die Weiterbildung ist grundsätzlich BAföG-fähig.

8. Schlussbemerkung

Die öffentliche Fachschule für Foto- und Medientechnik am OSZ I – Technik Potsdam ist bundesweit einmalig – keine weitere öffentliche Bildungseinrichtung bietet diese Qualifikation. Die Weiterbildung zum Foto- und Medientechniker ist kostenfrei.

1.4 Fachschule Technik – Fachrichtung Bautechnik

1. Aufnahmevoraussetzungen

Fachoberschulreife, abgeschlossene einschlägige Berufsausbildung und eine entsprechende Berufstätigkeit von mindestens 1 Jahr.

2. Ziel

Befähigung zur Übernahme mittlerer Führungsaufgaben

Die Tätigkeiten des Bautechnikers liegen zwischen denen der diplomierten Ingenieure sowie der Architekten einerseits und der Meister und Poliere andererseits. Techniker können Aufgabenstellungen, die sich bei der Abwicklung von Bauvorhaben ergeben, planerisch bearbeiten und unter wechselnden Situationen eigenverantwortlich lösen. Staatlich geprüfte Techniker/-innen können für alle Phasen eines Projektes verantwortlich sein. Sie entscheiden selbstständig aufgrund ihrer fachlichen und persönlichen Kompetenz im Sinne der Firmenrichtlinien und kundenorientiert.

3. Ablauf der Ausbildung

- Vollzeit – zweijährig mit durchschnittlich 32 Wochenstunden
- Teilzeit – dreijährig in berufsbegleitender Form mit durchschnittlich 16 Wochenstunden
- Ohne Berufserfahrung – 3 Jahre mit Praktikum von 1.200 Stunden

4. Bewerbungsunterlagen

- Bewerbungsschreiben
- Tabellarischer Lebenslauf mit Passbild
- Schulische Abschlusszeugnisse einschließlich Berufsschule
- Gesellenbrief bzw. gleichwertiges Zeugnis
- Nachweis über Berufstätigkeit

5. Kosten

Es fallen keine Studien- oder Prüfungsgebühren an.

6. Unterrichtsfächer:

1. Berufsübergreifender Bereich
   - Deutsch / Kommunikation
   - Englisch
   - Wirtschafts- und Arbeitsrecht
   - Politische Bildung

2. Berufsbezogener Bereich
   - Baubetrieb
   - Bauphysik
   - Baustofflehre/Bauchemie
   - Technische Kommunikation
   - Baukonstruktion
   - Tragwerksplanung
   - Vermessung
   - Rechnungswesen
   - Betriebswirtschaft
   - Haustechnik
   - Komplexe Planung

3. Wahlbereich (zum Erwerb der Fachhochschulreife)
   - Deutsch / Kommunikation
   - Mathematik

Fakultatives Angebot
   - Berufspädagogik

1.5 Fachoberschule

Fachoberschule – Fachrichtung Technik - Einjähriger Bildungsgang

1. Aufnahmevoraussetzungen

Fachoberschulreife und Berufsabschluss in einem fachrichtungsbezogenen einschlägigen Beruf.

2. Ziel der Ausbildung

Erwerb der Fachhochschulreife, die das Studium an jeder Fachhochschule in der Bundesrepublik Deutschland gestattet.

3. Ablauf der Ausbildung

ein Jahr Unterricht in Vollzeitform.

4. Bewerbungsunterlagen

- Bewerbungsschreiben
- Tabellarischer Lebenslauf mit Passbild
- Abschlusszeugnis der 10. Klasse
- Abschlusszeugnis der Berufsausbildung
- Gesellenbrief

5. Ausbildungsbeschreibung

Nach einer abgeschlossenen Berufsausbildung in einem technisch-gewerblichen Beruf oder einer mehrjährigen Tätigkeit in einem entsprechenden Gewerk kann der Bewerber / die Bewerberin die Fachhochschulreife erwerben. Mit diesem Abschluss kann an einer der zahlreichen Fachhochschulen der Bundesrepublik studiert werden.

Unterrichtsfächer:

1. Allgemeinbildende Fächer
   Deutsch
   Englisch
   Politische Bildung/Wirtschaftslehre
   Sport
   Mathematik
   Chemie

2. Fachrichtungsbezogene Fächer
   Technik
   Technische Kommunikation
   Technische Physik
   Betriebslehre

Durchschnittlich 30 Wochenstunden

6. Abschluss

Schriftliche Prüfungen zur Fachhochschulreife finden in folgenden Fächern statt:
Deutsch – Mathematik – Englisch - Technik

Mündliche Prüfungen zur Fachhochschulreife finden für alle im Fach **Englisch** statt.

Fachoberschule – Fachrichtung Technik - Zweijähriger Bildungsgang

1. Aufnahmevoraussetzungen

Abschluss der 10. Klasse mit der Fachoberschulreife
Nachweis einer Praxisstelle in einer Firma mit technisch-gewerblicher Ausrichtung

2. Ziel

Erwerb der Fachhochschulreife

3. Ablauf der Ausbildung

Klasse 11: 2 Tage theoretischer Unterricht in der Schule
3 Tage Fachpraxis in der Firma
Der Schüler muss bei 40 Schulwochen 800 Stunden Fachpraxis nachweisen.

Klasse 12: Unterricht in Vollzeitform

4. Bewerbungsunterlagen

- Bewerbungsschreiben
- Tabellarischer Lebenslauf mit Passbild
- Abschlusszeugnis der 10. Klasse
- Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten (bei Bewerbern unter 18 Jahren)
- Praktikumsvertrag zu Beginn des Schuljahres

5. Ausbildungsbeschreibung

Im 1. Jahr – Klasse 11 – werden durch die Verbindung von theoretischer und praktischer Ausbildung Voraussetzungen für die Aufnahme des Studiums an jeder Fachhochschule der Bundesrepublik geschaffen.

Der/die Schüler/-in erhält Einblicke in verschiedene betriebliche Tätigkeiten und Abläufe. Das Praktikum festigt die im Oberstufenzentrum vermittelten theoretischen Kenntnisse. Gemäß der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung der Fachoberschule schreibt der/die Schüler/-in im 1. Jahr Praktikumsberichte. Zum Halbjahr und Abschluss des Praktikums wird der/die Schüler/-in durch den Betrieb beurteilt.

Im 2. Jahr – Klasse 12 – findet der Unterricht in Vollzeitform im Oberstufenzentrum statt.

Unterrichtsfächer:

Klasse 11	1. Allgemeinbildende Fächer Deutsch Mathematik Englisch Sport Politische Bildung/ Wirtschaftslehre	2. Fachrichtungsbezogene Fächer Technik Technische Kommunikation
Klasse 12	1. Allgemeinbildende Fächer Deutsch* Mathematik* Englisch* Sport Politische Bildung/ Wirtschaftslehre Chemie	2. Fachrichtungsbezogener Fächer Technik* Technische Kommunikation Technische Physik Betriebslehre

* Diese Fächer sind Gegenstand der schriftlichen Prüfung.

2. Oberstufenzentrum 2 –
Wirtschaft und Verwaltung
Europaschule

(Foto: Landeshauptstadt Potsdam/Archiv)

Adresse: Zum Jagenstein 26
14478 Potsdam

Telefon: 0331 289-7200
Telefax: 0331 289-7201

E-Mail: osz2.potsdam@t-online.de
Homepage: www.osz2-potsdam.de

Schulleiterin: Frau Christina Weigel
stellv. Schulleiter: Herr Harald Nikoleit

Informieren Sie sich über Ausbildungsmöglichkeiten in den Abteilungen!

Abteilung 1 – Industrie-, Büro- und Dialogberufe/Spedition und Logistikdienstleistung

Abteilungsleiter: Herr Lück
Telefon: 0331 289-7213 Fax: 0331 289-7215
E-Mail: volker.lueck@osz2-potsdam.de

Bildungsgänge:

Berufsschule
- Industriekaufmann/Industriekauffrau
- Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement
- Kaufmann/Kauffrau für Dialogmarketing
- Kaufmann/Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung
- Servicefachkraft für Dialogmarketing

Abteilung 2 – Banken, Versicherungen und Dienstleistungsberufe

Abteilungsleiterin: Frau Steckner
Telefon: 0331 289-7222 Fax: 0331 289-7221
E-Mail: kerstin.steckner@osz2-potsdam.de

Bildungsgänge:

Berufsschule
- Bankkaufmann/Bankkauffrau
- Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen
- Kaufmann/Kauffrau für Versicherungen und Finanzen
- Sport- und Fitnesskaufmann/Sport- und Fitnesskauffrau
- Veranstaltungskaufmann/Veranstaltungskauffrau

Berufsfachschule
- Staatlich geprüfte/-r Sportassistent/-in

Abteilung 3 – Recht/Steuern/Verwaltung und Fachoberschule

Abteilungsleiter: Herr Berkefeld Telefon: 0331 289-7214 Fax: 0331 289-7215
E-Mail: juergen.berkefeld@osz2-potsdam.de

Bildungsgänge:

Berufsschule
- Rechtsanwaltsfachangestellte/-r
- Steuerfachangestellte/-r
- Verwaltungsfachangestellte/-r

Fachoberschule
- Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung
  1-jährig und 2-jährig in Vollzeitform

2.1 Berufsschule

1. Aufnahmevoraussetzungen

Voraussetzung für die Aufnahme in eine Fachklasse des Berufsfeldes Wirtschaft und Verwaltung ist der Nachweis eines Berufsausbildungsverhältnisses (Ausbildungsvertrag). Für Auszubildende besteht Berufsschulpflicht.

Die Anmeldung zur Berufsschule veranlasst nach den gesetzlichen Bestimmungen der jeweilige Ausbildungsbetrieb.

2. Ziel der Ausbildung

Ziel der Berufsschule ist es, die unternehmenspraktische Ausbildung durch die Vermittlung theoretischer Kenntnisse zu ergänzen. Diese Kenntnisvermittlung ist ein wesentlicher Beitrag zur Vorbereitung auf die Berufsabschlussprüfung vor den Kammern (z. B. IHK, Rechtsanwaltskammer, Steuerberaterkammer, Brandenburgische Kommunalakademie) und anderen berufenen Gremien.

3. Ausbildungsform und -dauer

Für jede Fachklasse der Berufsschule gilt eine verbindliche Stundentafel. Der Unterricht in der Berufsschule findet an zwei Unterrichtstagen pro Woche statt (Teilzeitunterricht) bzw. wird als Blockunterricht wochenweise organisiert.

Die Berufsausbildung umfasst in der Regel 3 Jahre. Sie kann bei guten Leistungen im Betrieb und in der Schule verkürzt werden.

4. Ausbildungsberufe im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung

	Ausbildungsdauer in Jahren
Bankkaufmann/Bankkauffrau	3
Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement	3
Industriekaufmann/Industriekauffrau	3
Kaufmann/Kauffrau für Dialogmarketing	3
Kaufmann/Kauffrau im Gesundheitswesen	3
Kaufmann/Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung	3
Kaufmann/Kauffrau für Versicherungen und Finanzen	3
Rechtsanwaltsfachangestellte/-r	3
Servicefachkraft für Dialogmarketing	2
Sport- und Fitnesskaufmann/-frau	3

Steuerfachangestellte/-r	3
Veranstaltungskaufmann/-frau	3
Verwaltungsfachangestellte/-r	3

Berufsausbildung Bankkaufmann/Bankkauffrau

Grundlage der Berufsausbildung am Lernort Schule ist der bundeseinheitliche Rahmenlehrplan. Ziel ist es, die Auszubildenden zu umfassender beruflicher Handlungskompetenz in sozialer und ökonomischer Verantwortung zu führen. Kern der Ausbildung ist der Erwerb eines breiten berufsbezogenen Grundwissens, um bankwirtschaftliche, rechtliche und gesellschaftliche Aufgabenstellungen ganzheitlich, selbstständig, kooperativ und qualitätsbewusst zu erkennen und bearbeiten zu können. Zu den wesentlichen inhaltlichen Aspekten zählen z. B. Kontoführung, Geld- und Vermögensanlagen, Kreditgeschäft, Auslandsgeschäft und Wirtschaftspolitik.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Unterrichtsfächer:

1. Berufsbezogener Bereich	Wirtschaftslehre
2. Berufsübergreifender Bereich	Deutsch Englisch Wirtschafts- und Sozialkunde Sport
3. Wahlpflichtbereich	

Anerkannt als Zugangsberechtigung für die einjährige Fachoberschule Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung.

Berufsausbildung Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement

Kaufleute für Büromanagement erledigen Aufgaben der innerbetrieblichen Organisation und Verwaltung. Als Sachbearbeiter und Sachbearbeiterinnen befassen Sie sich vor allem mit Lohn- und Gehaltsabrechnungen, mit Haus- und Grundstücksverwaltung sowie mit allgemeinen Verwaltungsaufgaben, wie Berufsbildung, Kundendienstabteilung oder Öffentlichkeitsarbeit. Sie assistieren bei Verkaufsgesprächen, Tagungen und Seminaren und kümmern sich um Steuer- und Versicherungsfragen sowie Bestands- und Verkaufszahlen.

Diese Kaufleute sind Fachkräfte in der Textgestaltung und Kommunikationsübermittlung. In Zusammenarbeit mit anderen, stärker am Rechnungswesen orientierten Kaufleuten des Unternehmens, wie Industriekaufleuten, erledigen sie den Schriftverkehr. Ihre umfassenden Kenntnisse in den neuesten Kommunikationstechniken nutzen sie bei der Planung von Terminen, der Erstellung von Karteien, Dateien und Statistiken.

Dieser Beruf ist branchenübergreifend. Ausbildung und Tätigkeit sind in den Betrieben des Handels, der Industrie, des Handwerks und in den freien Berufen möglich.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Unterrichtsfächer:

1. Berufsbezogener Bereich	Wirtschaftslehre

2. Berufsübergreifender Bereich	Deutsch Englisch Wirtschafts- und Sozialkunde Sport
3. Wahlpflichtbereich	

Anerkannt als Zugangsberechtigung für die einjährige Fachoberschule Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung.

Berufsausbildung Industriekaufmann/Industriekauffrau

Die Aufgaben des Industriekaufmannes/der Industriekauffrau erfordern selbstständige Sachbearbeitung in Form bereichsübergreifender und zum Teil komplexer Fall- bzw. Vorgangsbearbeitung. Dabei werden die modernen Informations- und Kommunikationstechniken aufgabengerecht genutzt.

Der Industriekaufmann/die Industriekauffrau muss fähig sein, mit anderen Menschen kommunikativ und kooperativ zusammenzuarbeiten und die Arbeitswelt mitzugestalten. Er/sie erwirbt kaufmännisches Grundwissen, plant selbstständig Arbeitsaufgaben und führt sie aus.

Der Industriekaufmann/die Industriekauffrau kennt im Wesentlichen die deutschen Rechtsvorschriften und wendet selbstständig wichtige Gesetze in einfachen Fällen an. Er/sie ist verantwortlich für die Beschaffung und Bewirtschaftung aller zur Produktion notwendigen Roh- und Hilfsstoffe, kalkuliert und kontrolliert sämtliche Kosten.

Der Industriekaufmann/die Industriekauffrau erschließt den In- und Auslandsmarkt, pflegt Kontakte zu Abnehmern des Produktes, organisiert den Absatz und erarbeitet die entsprechenden Verkaufskonzepte.

Der Industriekaufmann/die Industriekauffrau ist für die Durchführung des kaufmännischen Rechnungswesens einschließlich der Finanzierung verantwortlich.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Unterrichtsfächer:

1. Berufsbezogener Bereich	Wirtschaftslehre
2. Berufsübergreifender Bereich	Deutsch Englisch Wirtschafts- und Sozialkunde Sport
3. Wahlpflichtbereich	

Anerkannt als Zugangsberechtigung für die einjährige Fachoberschule Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung.

Berufsausbildung Kaufmann/Kauffrau im Dialogmarketing

Kaufleute für Dialogmarketing kommunizieren und korrespondieren mit Auftraggebern und Kunden, teilweise auch in einer Fremdsprache. Sie bearbeiten Anfragen, Aufträge und Reklamationen, kalkulieren Angebote und verkaufen Produkte und Dienstleistungen. Darüber hinaus planen, organisieren, kontrollieren und dokumentieren die Kaufleute Kampagnen und Projekte. Die Projektabwicklung steuern sie unter betriebswirtschaftlicher Sicht, insbesondere mit Hilfe call-center-spezifischer Kennzahlen und Steuergrößen. Häufig haben sie auch mit Vertrieb

und Marketing, Personalplanung sowie Qualitätssicherung zu tun. Bei allen Aufgaben setzen sie Informations- und Kommunikationssysteme ein.

Beschäftigungsmöglichkeiten finden Kaufleute für Dialogmarketing vorwiegend in Call-, Contakt- und Servicecentern von Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen sowie in anderen dialogorientierten Organisationseinheiten.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Unterrichtsfächer:

1. Berufsbezogener Bereich	Wirtschaftslehre
2. Berufsübergreifender Bereich	Deutsch Englisch Wirtschafts- und Sozialkunde Sport
3. Wahlpflichtbereich	

Anerkannt als Zugangsberechtigung für die einjährige Fachoberschule Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung.

Berufsausbildung Kauffrau/Kaufmann im Gesundheitswesen

Ziel der Ausbildung ist es, eine umfassende berufliche Handlungskompetenz, ausgerichtet an dienstleistungsorientierten Konzepten, die den Kunden/Patienten in den Mittelpunkt rücken, zu vermitteln. Schwerpunkte der Ausbildung sind die Erfassung und die erfolgsorientierte Steuerung von Geschäftsprozessen, die Analyse von branchentypischen Märkten, die Entwicklung von Dienstleistungskonzepten, personalwirtschaftliche Planungen und die Finanzierung von Dienstleistungen. Der Umgang mit neuen Medien, moderner Informations- und Kommunikationstechnik und berufsbezogener Software ist integrativer Bestandteil der Ausbildung.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Unterrichtsfächer:

1. Berufsbezogener Bereich	Wirtschaftslehre
2. Berufsübergreifender Bereich	Deutsch Englisch Wirtschafts- und Sozialkunde Sport
3. Wahlpflichtbereich	

Anerkannt als Zugangsberechtigung für die einjährige Fachoberschule Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung.

Berufsausbildung Kaufmann/Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung

Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung arbeiten als Expedient im Innen- und Außendienst, als Disponent, Lagerist, Lagerverwalter oder Zolldeklarant. Sie sind Sachbearbeiter in der Abrechnung, Rechnungskontrolle oder Schadensbearbeitung, Werbung, Kundenberatung und im Verkauf der Dienstleistungen. Sie können als Buchhalter, Verkehrsleiter sowie EDV-Sachbearbeiter tätig werden. Es bestehen Aufstiegsmöglichkeiten zum Abteilungsleiter,

Handlungsbevollmächtigten, Prokuristen, Geschäftsführer und selbstständigen Unternehmer. Die Fortbildung zum Betriebswirt und Verkehrsfrachtwirt ist möglich.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Unterrichtsfächer:

1. Berufsbezogener Bereich	Wirtschaftslehre
2. Berufsübergreifender Bereich	Deutsch Englisch Wirtschafts- und Sozialkunde Sport
3. Wahlpflichtbereich	
4. Wahlangebot	Polnisch

Anerkannt als Zugangsberechtigung für die einjährige Fachoberschule Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung.

Berufsausbildung Kaufmann/Kauffrau für Versicherungen und Finanzen

Grundlage der Berufsausbildung am Lernort Schule ist der bundeseinheitliche Rahmenlehrplan. Ziel ist es, den Auszubildenden zu umfassender beruflicher Handlungskompetenz in sozialer und ökonomischer Verantwortung zu führen. Im Mittelpunkt der Berufsausbildung stehen kundenorientierte Aspekte, wie z. B. Bedarfsanalysen und Beratungen. Zu den wesentlichen inhaltlichen Aspekten zählen allgemeine und spezielle rechtliche Grundlagen zum Versicherungsvertrag und Verbraucherschutz sowie umfassende Kenntnisse zu den Versicherungssparten. In der Fachrichtung Versicherung werden Schaden- und Leistungsmanagementaspekte vertieft, bei der Fachrichtung Finanzberatung stehen Finanzprodukte und die Beratung zu Verbraucherdarlehen und Immobilienfinanzierung im Vordergrund.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Unterrichtsfächer:

1. Berufsbezogener Bereich	Wirtschaftslehre
2. Berufsübergreifender Bereich	Deutsch Englisch Wirtschafts- und Sozialkunde Sport
3. Wahlpflichtbereich	

Anerkannt als Zugangsberechtigung für die einjährige Fachoberschule Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung.

Berufsausbildung Rechtsanwaltsfachangestellte/-r

Rechtsanwaltsfachangestellte sind für Fall- und Vorgangsbearbeitung in den Kanzleien von Rechtsanwälten, Notaren, Patentanwälten und Rechtsbeiständen zuständig. Sie setzen Schriftstücke unter Anwendung moderner Informations- und Kommunikationstechniken auf, führen

Akten und Register sowie Terminübersichten. Mit Mandanten sprechen sie Termine ab und empfangen sie zu den vereinbarten Besprechungsterminen. Rechtsanwaltsfachangestellte bereiten Verträge und Urkunden vor, führen Urkundenrollen und Verzeichnisse über hinterlegte Gelder. Das Berechnen der Gebühren und Erstellen von Rechnungen gehört zu den weiteren Aufgaben der Fachangestellten. Je nach Fachgebiet haben sie Kontakt mit Gerichten und Behörden.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Unterrichtsfächer:

1. Berufsbezogener Bereich	Rechtsanwendung und Geschäftsprozesse
2. Berufsübergreifender Bereich	Deutsch Englisch Wirtschafts- und Sozialkunde Sport
3. Wahlpflichtbereich	

Anerkannt als Zugangsberechtigung für die einjährige Fachoberschule Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung.

Berufsausbildung Servicefachkraft für Dialogmarketing

Servicefachkräfte für Dialogmarketing kommunizieren und korrespondieren mit Auftraggebern und Kunden. Sie verkaufen Produkte und Dienstleistungen und bearbeiten Anfragen, Aufträge und Reklamationen. Teilweise nehmen sie auch aktiv mit potenziellen Kunden Kontakt auf. Sie nutzen Informations- und Kommunikationssysteme, versenden beispielsweise E-Mails und pflegen die Kundendatenbank. Im Kontakt mit Kunden und Interessenten handeln sie stets freundlich und serviceorientiert.

Beschäftigungsmöglichkeiten finden Servicekräfte für Dialogmarketing vorwiegend in Call-, Contakt- und Servicecentern von Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen sowie in anderen dialogorientierten Organisationseinheiten.

Servicefachkraft für Dialogmarketing ist ein anerkannter Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG). Der Monoberuf ohne Fachrichtungen oder Schwerpunkte wird in Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen ausgebildet.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Es besteht die Möglichkeit, ein 3. Ausbildungsjahr zu absolvieren, um den Abschluss zum/zur Kaufmann/-frau für Dialogmarketing zu erhalten.

Unterrichtsfächer:

1. Berufsbezogener Bereich	Wirtschaftslehre
2. Berufsübergreifender Bereich	Deutsch Englisch Wirtschafts- und Sozialkunde Sport
3. Wahlpflichtbereich	

Anerkannt als Zugangsberechtigung für die einjährige Fachoberschule Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung.

Berufsausbildung Sport- und Fitnesskaufmann/-frau

Sport- und Fitnesskaufleute sind in den Geschäfts- und Organisationsbereichen von Verbänden, Vereinen, Betrieben der Fitnesswirtschaft und in der kommunalen Sport- und Sportstätten-verwaltung tätig. Ihre Aufgaben umfassen unter anderem die Organisation des Sportangebotes, Marketing, die Betreuung der Mitglieder und Kunden, die Beschaffung von Sportgeräten und Finanzmitteln, die Personalverwaltung und die Mitwirkung bei betrieblichen Steuerungs- und Kontrollprozessen.

Ziel der Ausbildung ist es, eine umfassende berufliche Handlungskompetenz zu erwerben, d. h. kundenorientiert und selbstständig handeln zu können.

Der Umgang mit neuen Medien, moderner Informations- und Kommunikationstechnik und berufsbezogener Software ist integrativer Bestandteil der Ausbildung.

Der Sportfachmann / die Sportfachfrau erhält im 3. Ausbildungsjahr eine sportmethodische und didaktische Ausbildung. Damit wird die Grundlage gelegt, Sportangebote zu entwickeln und durchzuführen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Unterrichtsfächer:

1. Berufsbezogener Bereich	Wirtschaftslehre
2. Berufsübergreifender Bereich	Deutsch Englisch Wirtschafts- und Sozialkunde Sport
3. Wahlpflichtbereich	

Anerkannt als Zugangsberechtigung für die einjährige Fachoberschule Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung.

Berufsausbildung Steuerfachangestellte/-r

Steuerfachangestellte sind qualifizierte Mitarbeiter in Praxen von Steuerberatern, Steuerbevollmächtigten, Wirtschaftsprüfern, vereidigten Buchprüfern sowie bei Steuerberatungs-gesellschaften und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften.

Gemeinsamer Schwerpunkt ihrer Tätigkeit ist die steuerliche und betriebswirtschaftliche Beratung der Auftraggeber aus Industrie, Handel, Handwerk, freien Berufen und dem sonstigen Dienstleistungsbereich sowie die steuerliche Beratung von Arbeitnehmern. Im Rahmen dieses vielseitigen Tätigkeitsfeldes ist es Aufgabe der Steuerfachangestellten, einmalige oder laufende Vorgänge je nach Schwierigkeitsgrad zu erledigen, entscheidungsreif vorzubereiten oder unter Anleitung und Aufsicht zu bearbeiten.

Steuerfachangestellte können sich zu Steuerfachwirten weiterbilden. Nach 10-jähriger Tätigkeit als Steuerfachangestellte/-r besteht die Möglichkeit, auch ohne Hochschulstudium die Steuerberaterprüfung abzulegen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Unterrichtsfächer:

1. Berufsbezogener Bereich	Wirtschaftslehre Rechnungswesen
2. Berufsübergreifender Bereich	Deutsch Englisch Wirtschafts- und Sozialkunde Sport
3. Wahlpflichtbereich	

Anerkannt als Zugangsberechtigung für die einjährige Fachoberschule Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung.

Berufsausbildung Veranstaltungskaufmann/-frau

Der Veranstaltungskaufmann / die Veranstaltungskauffrau erbringt vielfältige Dienstleistungen in den verschiedenen Branchen und Unternehmen der Veranstaltungswirtschaft. Hierzu zählen u. a. Konzertveranstalter, Messe- und Ausstellungsgesellschaften, Kongresszentren, Marketing-Event-Agenturen und Messebaufachunternehmen. Veranstaltungskaufleute sind tätig in der Entwicklung, Konzeptionierung, Gestaltung und Durchführung von Veranstaltungen aller Art. Seine besondere Prägung erhält der Beruf dadurch, dass er ein hohes Maß an Verantwortungsbereitschaft und Problembewusstsein sowie Kommunikationstätigkeit erfordert.

Ziel der Ausbildung ist es, eine umfassende berufliche Handlungskompetenz zu erwerben, d. h. kundenorientiert und selbstständig handeln zu können.

Der Umgang mit neuen Medien, moderner Informations- und Kommunikationstechnik und berufsbezogener Software ist integrativer Bestandteil der Ausbildung.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Unterrichtsfächer:

1. Berufsbezogener Bereich	Wirtschaftslehre
2. Berufsübergreifender Bereich	Deutsch Englisch Wirtschafts- und Sozialkunde Sport
3. Wahlpflichtbereich	

Anerkannt als Zugangsberechtigung für die einjährige Fachoberschule Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung.

Berufsausbildung Verwaltungsfachangestellte/-r

Sie arbeiten in der Verwaltung des Bundes und der Länder, in der Kommunalverwaltung, bei Handwerksorganisationen, Industrie- und Handelskammern, in Kirchenverwaltungen und in der Bundesverkehrsverwaltung.

Die Aufgaben der einzelnen Behörden sind zwar unterschiedlich, die Tätigkeiten der Verwaltungsfachangestellten sind sich jedoch sehr ähnlich.

Verwaltungsfachangestellte verrichten allgemeine Büro- und Verwaltungsarbeiten, bearbeiten Vorgänge, führen Akten, erteilen Auskünfte, bereiten Entscheidungen vor und fertigen Bescheide.

Dabei werden in zunehmendem Maße die erforderlichen Arbeiten mit Unterstützung der modernen Informationstechniken erledigt. Zu den Aufgaben gehören die Mitarbeit in der Personalabteilung und Kasse sowie die Mitwirkung bei der Materialbeschaffung und -verwaltung.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Unterrichtsfächer:

1. Berufsbezogener Bereich	Verwaltungslehre
2. Berufsübergreifender Bereich	Deutsch Englisch Wirtschafts- und Sozialkunde Sport
3. Wahlpflichtbereich	

Anerkannt als Zugangsberechtigung für die einjährige Fachoberschule Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung.

2.2 Fachoberschule

Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung

1. Aufnahmevoraussetzungen

In den zweijährigen Bildungsgang in Vollzeitform kann aufgenommen werden, wer

1) die Fachoberschulreife, einen der Fachoberschulreife gleichwertigen Abschluss oder die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe besitzt,
2) eine Zusage der Praxisstelle, in der die fachpraktische Ausbildung durchgeführt werden soll, vorlegt und
3) zu Beginn des jeweiligen Schuljahres das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.

In den einjährigen Bildungsgang in Vollzeitform kann aufgenommen werden, wer die Fachoberschulreife, einen der Fachoberschulreife gleichwertigen Abschluss oder die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe besitzt und

1) eine auf die Fachrichtung bezogene mindestens zweijährige Berufsausbildung nach Berufsbildungsrecht oder nach Landesrecht oder
2) eine gleichwertige vom für die Schule zuständigen Ministerium anerkannte Vorbildung oder
3) eine einschlägige mindestens fünfjährige Berufserfahrung

nachweist.

2. Ziel

Die Fachoberschule vermittelt fachrichtungsbezogene Kenntnisse und Fähigkeiten sowie eine erweiterte und vertiefte Allgemeinbildung. Sie schließt mit der Fachhochschulreife ab, die zum Studium an jeder Fachhochschule und einer Reihe von Studienfächern einer Universität in Deutschland berechtigt.

3. Organisationsformen

3.1 Die zweijährige Form mit Betriebspraktikum - Fachoberschule 11/12

Im ersten Jahr (Klasse 11) werden berufspraktische Kenntnisse in einem Betrieb, einer Behörde oder Verwaltung oder einer sonstigen Einrichtung gewonnen sowie berufstheoretische und

allgemeinbildende Inhalte in der Schule behandelt. Der Unterricht findet an zwei Tagen in der Woche in der Schule statt.

In der Klasse 12 findet der Unterricht vollständig im Oberstufenzentrum statt.

Fächer der Stundentafel

. Deutsch
. Politische Bildung
. Englisch
. Mathematik
. Physik
. Sport
. Wirtschaftswissenschaft
. Rechnungswesen
. Recht

3.2 Die einjährige Form - Klasse 12 - nach der Berufsausbildung

Voraussetzung für den Besuch des einjährigen Bildungsganges ist eine abgeschlossene Berufsausbildung in einem Beruf des dualen Systems oder einem Beruf nach Landesrecht. Die in der Berufsausbildung gewonnenen Erfahrungen werden aufgegriffen und im Unterricht berücksichtigt.

Fächer der Stundentafel

. Deutsch
. Politische Bildung
. Englisch
. Mathematik
. Physik
. Sport
. Wirtschaftswissenschaft
. Rechnungswesen
. Recht

2.3 Berufsfachschule

Staatlich geprüfte/r Sportassistent/-in

In diesen Bildungsgang kann aufgenommen werden, wer die Fachoberschulreife, einen der Fachoberschulreife gleichwertigen Abschluss oder die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe besitzt.

Die zweijährige vollzeitschulische Ausbildung nach Landesrecht befähigt den Assistenten im Sport-Freizeit- und Gesundheitsbereich Sportprodukte und sportorientierte Projekte und Veranstaltungen zu konzipieren, durchzuführen, zu dokumentieren und auszuwerten. Während der Ausbildungszeit sind mindestens 2 Praktika zu absolvieren.

Ziel der Ausbildung ist es, komplexe Probleme sachgerecht und selbständig zu lösen, neue Projekte zu entwickeln und durchzuführen, verbunden mit einer komplexen Kompetenz im sporttheoretischen und sportpraktischen Bereich.

Fächer der Stundentafel

. Wirtschaftslehre
. Rechnungswesen
. Projektbüro für Sportdienstleistungen
. Informationsverarbeitung
. Sportwissenschaftliche Grundlagen
. Sportpädagogik / Sportpsychologie
. Sportmethodik
. Sportmanagement
. Politische Bildung
. Deutsch / Kommunikation
. Englisch

3. Johanna Just-Oberstufenzentrum (III) – Ernährung/Hauswirtschaft, Gesundheit/ Soziales

(Foto: Landeshauptstadt Potsdam/Archiv)

Adresse:	Berliner Straße 114 - 115 14467 Potsdam
Telefon:	0331 289-7300
Telefax:	0331 289-7347
E-Mail:	info@osz-j-just.de
Homepage:	www.oszj.de
Schulleiterin:	Frau Monika Landvoigt
stellv. Schulleiter:	Herr Jörg Georgi

Informieren Sie sich über Ausbildungsmöglichkeiten in den Abteilungen!

Abteilung I - Ernährung/Hauswirtschaft

Abteilungsleiterin: Frau Simon Telefon: 0331 289-7305

Bildungsgänge:

Berufsschule
Koch/Köchin
Restaurantfachmann/-frau
Fachkraft im Gastgewerbe
Fachmann/-frau für Systemgastronomie
Hotelfachmann/-frau

Fachoberschule
- einjährig FOS für Ernährung
- einjährig FOS für Sozialwesen
- zweijährig FOS für Sozialwesen

Berufsfachschule Grundbildung Plus (BFS G Plus)
- zweijährige Grundausbildung mit beruflicher Orientierung für Schüler mit nicht ausreichenden Deutschkenntnissen zur Erlangung eines Sekundarstufe I-Abschlusses

Abteilung II - Gesundheit

Abteilungsleiterin: Frau Krause Telefon: 0331 289-7304

Bildungsgänge:

Berufsschule
Medizinische/-r Fachangestellte/-r
Pharmazeutisch kaufmännische/-r Angestellte/-r
Tiermedizinische/-r Fachangestellte/-r
Zahnmedizinische/-r Fachangestellte/-r
Zahntechniker/-in

Abteilung III - Soziales

Abteilungsleiterin: Frau Kersten Telefon: 0331 289-7307

Bildungsgänge:

Berufsfachschule Soziales
- Sozialassistent/-in in Vollzeit

Fachschule für Sozialwesen
Fachrichtung: Sozialpädagogik in Vollzeit
Fachrichtung: Heilerziehungspflege in Vollzeit und berufsbegleitend in Teilzeit

3.1 Berufsschule

1. Aufnahmevoraussetzungen

Voraussetzung für die Aufnahme in eine Fachklasse der Berufsschule ist der Nachweis eines Berufsausbildungsverhältnisses (Ausbildungsvertrag). Für Auszubildende besteht Berufsschulpflicht.

Die Anmeldung zur Berufsschule veranlasst nach den gesetzlichen Bestimmungen der jeweilige Ausbildungsbetrieb.

2. Ziel der Ausbildung

Ziel der Berufsschule ist es, die betriebspraktische Ausbildung durch die Vermittlung theoretischer Kenntnisse zu ergänzen. Damit wird der Berufsschüler entsprechend seines Ausbildungsberufes auf die Berufsabschlussprüfung vor der Kammer (z. B. IHK) vorbereitet.

3. Ausbildungsform und - dauer

Für jede Fachklasse der Berufsschule gilt eine verbindliche Fächer- und Stundentafel. Der Unterricht in der Berufsschule findet an zwei Unterrichtstagen pro Woche statt (Teilzeitunterricht) bzw. wird als Blockunterricht organisiert. Die Berufsausbildung umfasst einen Zeitraum von 2 - 3 ½ Jahren.

4. Ausbildungsberufe im Berufsfeld Ernährung/Hauswirtschaft

	Ausbildungsdauer in Jahren
Koch/Köchin	3
Restaurantfachmann/-frau	3
Hotelfachmann/-frau	3
Fachkraft im Gastgewerbe	2
Fachmann/-frau für Systemgastronomie	3

5. Ausbildungsberufe im Berufsfeld Gesundheit

	Ausbildungsdauer in Jahren
Medizinischer Fachangestellte/-r	3
Pharmazeutisch-kaufmännische/-r Angestellte/-r	3
Tiermedizinischer Fachangestellte/-r	3
Zahnmedizinische/-r Fachangestellte/-r	3
Zahntechniker/-in	3,5

Berufsausbildung Koch/Köchin

Köche verrichten alle Arbeiten, die zur Herstellung von Speisen gehören: Planung, Einkauf der Lebensmittel und Zutaten, Vorbereitung, Lagerhaltung. Sie kennen die Rezepte für Gerichte aller Art, für Suppen, Soßen, Gebäck oder Süßspeisen. Sie stellen die Speisekarte zusammen, kochen, braten, backen und garnieren. In großen Küchen sind die Köche meist auf die Zubereitung bestimmter Speisen spezialisiert, zum Beispiel auf Soßen, Salate oder Fisch- und Fleischgerichte. Gearbeitet wird oft in Schichten, auch sonntags. Arbeitsplätze finden sich in Küchen von Restaurants, Hotels, Krankenhäusern, Kantinen, auf Schiffen, sehr selten auch in privaten Großhaushalten.

Ausbildungsform und - dauer: Blockunterricht, 3 Jahre

Fächerkanon:

1. Berufsbezogener Bereich: Technologie

Unterricht in Lernfeldern:

- Arbeiten in der Küche
- Arbeiten im Service
- Arbeiten im Magazin
- Speisen aus pflanzlichen Rohstoffen
- Zwischenmahlzeiten
- Kalte und warme Büfetts
- Nachspeisen
- À-la-carte-Geschäft
- Bankett
- Aktionswoche
- Speisenfolge
- Regionale in - und ausländische Küche

2. Berufsübergreifender Bereich

- Deutsch
- Fremdsprachen
- Wirtschafts- und Sozialkunde
- Sport

3. Wahlpflichtbereich

Anerkannt als Zugangsberechtigung für die einjährige Fachoberschule Fachrichtung Ernährung.

Berufsausbildung Restaurantfachmann/-frau

Restaurantfachleute bedienen Gäste in allen Betriebsarten des Gastgewerbes. Sie beraten, empfehlen, stellen Speisen und Getränke zusammen und servieren sie. Sie stellen Rechnungen aus und kassieren. Restaurantfachleute bereiten Festlichkeiten und Veranstaltungen vor und führen sie durch. Wie in allen Gastronomieberufen lässt sich Sonn- und Feiertagsarbeit nicht vermeiden, doch gesetzliche Regelungen sorgen für Ausgleich an Wochentagen.

Ausbildungsform und -dauer: Blockunterricht, 3 Jahre

Fächerkanon:

1. Berufsbezogener Bereich: Technologie

Unterricht in Lernfeldern:

- Arbeiten in der Küche
- Arbeiten im Service
- Arbeiten im Magazin
- Beratung und Verkauf im Restaurant
- Wirtschaftsdienst

2. Berufsübergreifender Bereich

- Deutsch
- Fremdsprachen
- Wirtschafts- und Sozialkunde
- Sport

- Warenwirtschaft
- Restaurantorganisation
- Getränkepflege und Verkauf
- Führen einer Station
- Arbeiten im Bankettbereich

3. Wahlpflichtbereich

Anerkannt als Zugangsberechtigung für die einjährige Fachoberschule Fachrichtung Ernährung.

Berufsausbildung Hotelfachmann/-frau

Hotelfachleute arbeiten in allen Bereichen eines Hotelbetriebes, wie Verwaltung, Küche, Magazin, Service, Büfett, Empfang oder Etage. Im Rahmen der verwaltenden Tätigkeit überwachen sie Betriebsabläufe, erstellen Kalkulationen und führen Statistiken. Bei Festlichkeiten und Veranstaltungen sind planende und organisatorische Arbeiten auszuführen. Einzukaufende Waren und Materialien werden ermittelt, bestellt und verwaltet. Hotelfachleute erstellen ferner Reservierungspläne, empfangen Gäste, führen Meldebücher, das Hoteljournal und die Gästekorrespondenz. Abrechnungen mit Gästen und Reisebüros werden aufgestellt, Werbemaßnahmen in geeigneter Form durchgeführt.

Ausbildungsform und -dauer: Blockunterricht, 3 Jahre

Fächerkanon:

1. Berufsbezogener Bereich: Technologie

Unterricht in Lernfeldern:

- Arbeiten in der Küche
- Arbeiten im Service
- Arbeiten im Magazin
- Beratung und Verkauf im Restaurant
- Marketing
- Wirtschaftsdienst
- Warenwirtschaft
- Arbeiten im Empfangsbereich
- Arbeiten im Verkauf
- Arbeiten im Marketingbereich
- Führungsaufgaben im Wirtschaftsdienst

2. Berufsübergreifender Bereich

- Deutsch
- Fremdsprachen
- Wirtschafts- und Sozialkunde
- Sport

3. Wahlpflichtbereich

Anerkannt als Zugangsberechtigung für die einjährige Fachoberschule Fachrichtung Ernährung.

Berufsausbildung Fachkraft im Gastgewerbe

Gäste sollen sich in einem Hotel- oder Gaststättenbetrieb wohl fühlen. Dies setzt voraus, dass die vielfältigen Arbeiten eines solchen Betriebes an allen Plätzen gut organisiert sind und reibungslos ablaufen. Fachkräfte im Gastgewerbe können tätig sein im Service des Restaurants, in der Bar oder in der Etage, in der Küche (zum Beispiel für kalte Speisen oder für Getränke), am Büfett, im Zimmerdienst und in der Wäschepflege, im Lebensmittelmagazin (beim Lagern und Kontrollieren der Waren) oder im Betriebsbüro. Auch das Dekorieren von Räumen oder Tafeln gehört zum Aufgabenbereich. Mit einem zusätzlichen dritten Ausbildungsjahr können Fachkräfte im Gastgewerbe die Berufsabschlüsse Restaurant- oder Hotelfachmann/-frau erreichen.

Ausbildungsform und -dauer: Blockunterricht, 2 Jahre

Fächerkanon:

1. Berufsbezogener Bereich: Technologie

Unterricht in Lernfeldern:

- Arbeiten in der Küche
- Arbeiten im Service und Verkauf
- Arbeiten im Magazin
- Beratung und Verkauf im Restaurant
- Marketing
- Wirtschaftsdienst
- Warenwirtschaft

2. Berufsübergreifender Bereich

- Deutsch
- Fremdsprachen
- Wirtschafts- und Sozialkunde
- Sport

3. Wahlpflichtbereich

Anerkannt als Zugangsberechtigung für die einjährige Fachoberschule Fachrichtung Ernährung.

Berufsausbildung Fachmann/-frau für Systemgastronomie

Fachleute für Systemgastronomie setzen ein standardisiertes, zentral gesteuertes Gastronomiekonzept in Betriebsstätten um. Sie betreuen und beraten die Gäste, präsentieren und verkaufen Produkte. In den Einrichtungen der Systemgastronomie gehört die Sicherstellung der Einhaltung von Qualitätsstandards genauso zum Aufgabenbereich wie die Organisation von Arbeitsabläufen und die Planung des Personaleinsatzes sowie die Bearbeitung von Personalvorgängen. Fachleute für Systemgastronomie führen Kostenkontrollen und Marketingmaßnahmen durch und werten betriebliche Kennzahlen aus.

Ausbildungsform und -dauer: Blockunterricht, 3 Jahre

Fächerkanon:

1. Berufsbezogener Bereich: Technologie

Unterricht in Lernfeldern:

- Arbeiten in der Küche
- Arbeiten im Service
- Arbeiten im Magazin
- Beratung und Verkauf im Restaurant
- Marketing
- Wirtschaftsdienst
- Warenwirtschaft
- Systemorganisation
- Steuerung und Kontrolle
- Personalwesen

2. Berufsübergreifender Bereich

- Deutsch
- Fremdsprachen
- Wirtschafts- und Sozialkunde
- Sport

3. Wahlpflichtbereich

Anerkannt als Zugangsberechtigung für die einjährige Fachoberschule Fachrichtung Ernährung.

Berufsausbildung Medizinische/-r Fachangestellte/-r

Der Ausbildungsberuf zur/zum Medizinischen Fachangestellten löst die frühere Ausbildung zur/zum Arzthelfer/-in ab. Ziel der neuen Ausbildungsverordnung, die am 01.08.2006 in Kraft trat, war es, das Berufsbild der/des Medizinischen Fachangestellten an die Erfordernisse der Patientenversorgung anzupassen und die Berufsbezeichnung zu modernisieren.

Medizinische Fachangestellte assistieren Ärztinnen und Ärzten bei der Untersuchung und Behandlung, Betreuung und Beratung von Patienten. Sie organisieren den Praxisablauf und erledigen Verwaltungs- und Abrechnungsaufgaben. Sie bedienen und pflegen medizinische Instrumente und Geräte, führen Hygienemaßnahmen und Laborarbeiten durch. Medizinische Fachangestellte arbeiten team- und praxisorientiert.

Zu den persönlichen Qualifikationen Medizinischer Fachangestellter gehören Organisations- und Koordinationsfähigkeit, vorausschauendes und prozessorientiertes Denken, Einfühlungsvermögen und soziale Verantwortung, schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeit, rationelles Arbeiten, Zuverlässigkeit und Entscheidungsfähigkeit, Qualitätsbewusstsein und Weiterbildungsbereitschaft.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fächerkanon:

1. Berufsbezogener Bereich
   Medizinische Assistenz

2. Berufsübergreifender Bereich
   Deutsch
   Englisch
   Wirtschafts- und Sozialkunde
   Sport

3. Wahlpflichtbereich

Anerkannt als Zugangsberechtigung für die einjährige Fachoberschule Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung.

Berufsausbildung Pharmazeutisch-kaufmännische/-r Angestellte/-r

Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte sind in Apotheken, in Krankenhausapotheken, in der pharmazeutischen Industrie, im pharmazeutischen Großhandel, bei Krankenkassen sowie in Apothekerkammern und –verbänden tätig. Sie organisieren unter Nutzung moderner Informations- und Kommunikationssysteme das Warenlager einer Apotheke und gestalten aktiv das Apothekenmarketing mit.

Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte unterstützen das pharmazeutische Personal bei Tätigkeiten nach der Apothekenbetriebsordnung und sind im Verkauf von Medizinprodukten und apothekenüblichen Waren einschließlich Beratung tätig. Sie besitzen den „Nachweis der Sachkenntnis im Einzelhandel mit freiverkäuflichen Arzneimitteln“.

Wichtige Voraussetzungen für die Ausübung dieses Berufes sind Eigeninitiative und Verantwortungsbewusstsein, kommunikative Kompetenzen und Teamfähigkeit.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fächerkanon:

1. Berufsbezogener Bereich
   Apothekenkunde und Wirtschaftslehre

2. Berufsübergreifender Bereich
   Deutsch
   Englisch
   Wirtschafts- und Sozialkunde
   Sport

3. Wahlpflichtbereich

Anerkannt als Zugangsberechtigung für die einjährige Fachoberschule Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung.

Berufsausbildung Tiermedizinische/-r Fachangestellte/-r

Die/der Tiermedizinische/-r Fachangestellte/-r assistiert dem Tierarzt in allen Aufgabengebieten einer Tierarztpraxis. Schwerpunkte ihrer/seiner Tätigkeit sind Behandlungen zu begleiten, Arbeiten im Labor und in der tierärztlichen Hausapotheke auszuführen, sowie Gefahren durch Infektionen, bei Seuchen und beim Umgang mit Röntgenstrahlen abzuwenden. Weitere Bereiche sind die korrekte Kommunikation mit den Klienten und der richtige Umgang mit dem Patienten. Außerdem spielt die Praxisdokumentation mit modernen Medien eine wichtige Rolle. Ziel ist es, Handlungskompetenzen in den genannten Bereichen auszubilden.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

1. Berufsbezogener Bereich
   Tiermedizinische Assistenz

2. Berufsübergreifender Bereich
   Deutsch
   Englisch
   Wirtschafts- und Sozialkunde
   Sport

3. Wahlpflichtbereich

Anerkannt als Zugangsberechtigung für die einjährige Fachoberschule Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung.

Berufsausbildung Zahnmedizinische/-r Fachangestellte/-r

Das Berufsbild der/des heutigen Zahnmedizinischen Fachangestellten hat sich in den vergangenen Jahren, auch im Zusammenhang mit den veränderten Patientenansprüchen, Weiterentwicklung von Wissenschaft und Technik sowie durch die Vorgaben des Gesetzgebers, sehr verändert.

Sie/er ist heute Mitglied eines Teams, das sich um die Gesundheit der Patienten und um deren Behandlung bei auftretenden Erkrankungen im Bereich der Mundhöhle verpflichtet sieht.

Neben den klassischen assistenz- und verwaltungsbezogenen Tätigkeiten treten die patientenorientierte Betreuung, das heißt auch zunehmend die Prophylaxe und die ästhetische Zahnheilkunde in den Vordergrund.

Als fachkompetente Mitarbeiter, die auch die neusten Informations- und Kommunikationssysteme beherrschen, übernehmen sie Aufgaben im Bereich der Praxisorganisation und –verwaltung.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fächerkanon:

1. Berufsbezogener Bereich
   Zahnmedizinische Assistenz
   und Praxisorganisation

2. Berufsübergreifender Bereich
   Deutsch
   Fremdsprachen
   Wirtschafts- und Sozialkunde
   Sport

3. Wahlpflichtbereich

Anerkannt als Zugangsberechtigung für die einjährige Fachoberschule Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung.

Berufsausbildung Zahntechniker/-in

Der Zahntechnikerberuf umfasst einen sehr umfangreichen Aufgabenbereich. Aus Grundwerkstoffen wird überwiegend in Handarbeit sehr differenzierter, hoch präziser, feinmechanischer Zahnersatz hergestellt, der dann durch den Zahnarzt in den Mund des Patienten eingegliedert wird. Hierbei müssen einerseits funktionelle Gesetzmäßigkeiten beachtet werden, andererseits werden auch hohe kosmetisch–ästhetische Anforderungen gestellt, um einem Patienten sein natürliches Aussehen zu erhalten.

Sehr unterschiedliche Materialien kommen dabei zum Einsatz, wie z. B. Gipse, Kunststoffe, Wachse, Keramiken und Metalle. Diese Werkstoffe werden mit verschiedenen Technologien vom Zahntechniker be- und verarbeitet – insbesondere Gießen, Brennen, Polymerisieren, Biegen, Schleifen, Fräsen und Polieren.

Die handwerkliche Technik erfordert aufgrund der geforderten Formgebung und Präzision – neben hohem technischen Verständnis – eine gute Feinmotorik ebenso wie ein volles räumliches Vorstellungs- und Sehvermögen. Um den funktionellen ästhetischen Ansprüchen des Zahnersatzes zu genügen, müssen Zahntechniker absolut farbtüchtig sein und über ein gutes gestalterisches Geschick verfügen.

Die Arbeit im zahntechnischen Labor erfolgt überwiegend im Sitzen, sie erfordert Ausdauer, Geduld, eine schnelle und trotzdem präzise Arbeitsweise. Es muss eine hinreichende physische und psychische Belastbarkeit gegeben sein. Zahntechniker arbeiten überwiegend in gewerblichen Laboren, aber auch im Praxislabor, in der Zahnklinik und Dentalindustrie.

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

1. Berufsbezogener Bereich
   Technologie des
   Zahntechnikerhandwerkes

2. Berufsübergreifender Bereich
   Deutsch
   Wirtschafts- und Sozialkunde
   Englisch
   Sport

3. Wahlpflichtbereich

Anerkannt als Zugangsberechtigung für die einjährige Fachoberschule Fachrichtung Technik.

3.2 Fachoberschule (einjährige FOS)
Fachrichtung Sozialwesen
Fachrichtung Ernährung

1. Aufnahmevoraussetzungen

Fachoberschulreife und einen auf die Fachrichtung bezogenen Berufsabschluss oder eine einschlägige mindestens fünfjährige Berufserfahrung.

2. Ziel

Erwerb der Fachhochschulreife

3. Ausbildungsform und - dauer

1 Jahr Unterricht in Vollzeitform

4. Bewerbungsunterlagen

- Bewerbungsschreiben
- tabellarischer Lebenslauf mit Passbild
- Abschlusszeugnis der 10. Klasse (beglaubigte Kopie)
- Abschlusszeugnis der Berufsausbildung (beglaubigte Kopie) bzw.
- Nachweis einer mehrjährigen einschlägigen Berufserfahrung

5. Ausbildungsbeschreibung

Aufbauend auf die abgeschlossene Berufsausbildung bzw. auf eine mehrjährige berufliche Tätigkeit im Sozialwesen bzw. im Berufsfeld Ernährung in den Schwerpunkten Gastgewerbe und Hauswirtschaft, Back- und Süßwarenherstellung sowie Fleischverarbeitung erlangen die Fachoberschüler/-innen die Fachhochschulreife, die zum Studium an allen Fachhochschulen in Deutschland berechtigt und für einige Laufbahnausbildungen anerkannt wird.

Fächerkanon:

<u>Fachrichtung Sozialwesen</u>

. Deutsch
. Politische Bildung
. Englisch
. Mathematik
. Biologie
. Sport
. Pädagogik
. Psychologie
. Betriebswirtschaft/Recht

<u>Fachrichtung Ernährung</u>

. Deutsch
. Politische Bildung
. Englisch
. Mathematik
. Chemie
. Sport
. Ernährungswissenschaft
. Biologie
. Betriebswirtschaft

6. Abschluss

Schriftliche Prüfungen zur Fachhochschulreife:

Deutsch
Mathematik
Englisch
Pädagogik bzw. Ernährungswissenschaft

3.3 Fachoberschule (zweijährige FOS) Fachrichtung Sozialwesen

1. Aufnahmevoraussetzungen:

Abschluss der 10. Klasse (Fachoberschulreife) und Nachweis einer Praktikumsstelle in einer Einrichtung des Sozialwesens sowie nicht vollendetes 21. Lebensjahr.

2. Ziel

Erwerb der Fachhochschulreife

3. Ausbildungsform und - dauer

Klasse 11: 2 Tage Schule
3 Tage Praktikum
Klasse 12: Unterricht in Vollzeitform

4. Bewerbungsunterlagen

- Bewerbungsschreiben
- tabellarischer Lebenslauf mit Passbild
- Abschlusszeugnis der 10. Klasse (beglaubigte Kopie)
- Nachweis einer Praktikumsstelle in einer sozialen Einrichtung

5. Ausbildungsbeschreibung:

Fachoberschüler/-innen werden durch die optimale Verknüpfung von theoretischer Beschulung und praktischer Ausbildung in Form des Praktikums in Klasse 11 sowie der vollzeitschulischen Ausbildung in Klasse 12 zur Fachhochschulreife geführt, die zum Studium an allen Fachhochschulen in Deutschland berechtigt und als Voraussetzung für einige Laufbahnausbildungen anerkannt wird.

Das Praktikum kann in Einrichtungen der Sozialpädagogik und der Sozialarbeit abgeleistet werden und soll den Fachoberschüler/-innen einen umfassenden Einblick in die Abläufe der Einrichtungen vermitteln.

Fächerkanon:

<u>Fachrichtung Sozialwesen</u>

. Deutsch
. Politische Bildung
. Englisch
. Mathematik
. Biologie
. Sport
. Pädagogik
. Psychologie
. Betriebswirtschaft/Recht

6. Abschluss

Schriftliche Prüfungen zur Fachhochschulreife:
Deutsch
Mathematik
Englisch
Pädagogik

3.4 Berufsfachschule Grundbildung Plus (BFS G Plus)

1. Aufnahmevoraussetzungen

Berufsschulpflichtige Schülerinnen und Schüler, die keinen Bildungsgang der Berufsschule besuchen können und über keine ausreichenden Deutschkenntnisse verfügen. Keine ausreichenden Deutschkenntnisse liegen vor, wenn diese unter dem Niveau B2 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen liegen.

2. Ziel

Erwerb einer beruflichen Grundbildung sowie gleichgestellte Abschlüsse der Sekundarstufe I, die zur Aufnahme einer Ausbildung berechtigen.

→ Je nach Bildungsstand bei Eintritt in den Bildungsgang wird ein der Berufsbildungsreife oder der erweiterten Berufsbildungsreife gleichgestellter Abschluss erlangt.

Durch eine Erweiterung der Allgemeinbildung und durch die Vermittlung beruflicher Grundkenntnisse und -fertigkeiten sowie Kenntnisse über Formen der Berufsausbildung und Berufsbilder wird die Voraussetzung für die Aufnahme einer beruflichen Ausbildung verbessert.

Entwicklung und Erweiterung der Sprachkompetenz in der deutschen Sprache sind integraler Bestandteil des Bildungsganges.

3. Ausbildungsform und Dauer

Zwei Schuljahre in Vollzeitform inklusive Praktika in verschiedenen Arbeitsfeldern.

4. Stundentafel

	Jahresstunden 1. Schuljahr	**Jahresstunden 2. Schuljahr**
Berufsübergreifender Bereich		
Deutsch	160	160
Mathematik	160	160
Wirtschafts- und Sozialkunde	60	80
Sport	80	80
Wahlpflichtbereich	160	140
Berufsbezogener Bereich		
Berufliche Orientierung	340	380

3.5 Berufsfachschule Soziales

1. Aufnahmevoraussetzungen

Erweiterte Berufsbildungsreife oder ein gleichwertiger Abschluss

5. Ziel

- Berufsqualifizierender Abschluss als Sozialassistent/-in

- Mit dem erfolgreichen Abschluss und dem Nachweis mindestens der Fachoberschulreife oder eines gleichwertigen Abschlusses wird die Zugangsberechtigung für Fachschulen Sozialwesen erworben.

6. Ausbildungsform und - dauer

2 Schuljahre in Vollzeitform inklusive praktischer Ausbildung in den Arbeitsfeldern Sozialpädagogik und Heilerziehungspflege.

7. Bewerbungsunterlagen

- Bewerbungsschreiben
- das Zeugnis mit dem Nachweis der erweiterten Berufsbildungsreife oder eines gleichwertigen Abschlusses
- tabellarischer Lebenslauf mit Passbild
- eine ärztliche Bescheinigung über die gesundheitliche Eignung

8. Ausbildungsbeschreibung

In dieser Ausbildung sollen die Berufsfachschüler Inhalte erfassen lernen, die die Arbeitsfelder der Heilerziehungspflege und Sozialpädagogik bestimmen. Durch die Praktika lernen die Schüler/-innen die jeweiligen Arbeitsbereiche kennen und werden befähigt, die theoretisch erworbenen Kenntnisse in die Praxis umzusetzen.

Sie erwerben Fertigkeiten in den Arbeitshandlungen und -abläufen, um dem unterschiedlichen Betreuungsbedarf in assistierender Weise gerecht zu werden.

Stundentafel

Fächer/ Lernfelder

1. Berufsübergreifender Lernbereich
   Deutsch
   Englisch
   Mathematik
   Biologie
   Politische Bildung

2. Berufsbezogener Lernbereich
   Lern- und Arbeitstechniken erwerben und anwenden
   Beziehungen zwischen Einzelpersonen und Gruppen entwickeln und Kommunikationsprozesse kennen lernen und gestalten
   Bei Pflege- und Betreuungsprozessen assistieren
   Grundlegende hauswirtschaftliche Kompetenzen erwerben
   Grundlagen musisch-kreativer Prozesse kennen lernen und anwenden

   Praktische Ausbildung in Einrichtungen

3.6 Fachschule für Sozialwesen
Fachrichtung Sozialpädagogik
Fachrichtung Heilerziehungspflege

1. Aufnahmevoraussetzungen

Die Fachoberschulreife oder eine gleichwertige Schulbildung und
a) eine abgeschlossene einschlägige Berufsausbildung oder
b) eine abgeschlossene nicht einschlägige Berufsausbildung und eine für die Fachrichtung förderliche Tätigkeit

oder

die Fachhochschulreife oder die allgemeine Hochschulreife und eine für die Fachrichtung förderliche Tätigkeit

2. Ziel

Staatlich anerkannte/-r Erzieher/-in bzw. staatlich anerkannte/-r Heilerziehungspfleger/-in, ggf. Fachhochschulreife

3. Ausbildungsformen und - dauer

Vollzeitform - 3 Jahre mit integrierten Praxisphasen
in der Fachrichtung Heilerziehungspflege zudem berufsbegleitend in Teilzeit – 3 Jahre

4. Bewerbungsunterlagen

- tabellarischer Lebenslauf mit Passbild
- Zeugnis mit Bestätigung des geforderten Schulabschlusses (beglaubigte Kopie)
- ärztliche Bescheinigung über gesundheitliche Eignung
- Abschlusszeugnis der Berufsausbildung (beglaubigte Kopie) bzw.
- Nachweis einer für die Fachrichtung förderlichen Tätigkeit
- für die Aufnahme in die tätigkeitsbegleitende Ausbildung in Teilzeitform eine Bestätigung des Arbeitgebers über die gegenwärtige hauptberufliche Tätigkeit

Fachschulausbildung: Sozialpädagogik

Berufsbeschreibung:

Kinder aller Altersgruppen und Jugendliche stehen im Mittelpunkt der sozialpädagogischen Betreuung, der Hilfeleistung und Begleitung im Arbeitsfeld der Erzieherin/des Erziehers. Für Kinder und Jugendliche in der Tages- und Freizeitbetreuung, in den Heimen, im betreuten Wohnen und in besonders schwierigen Lebenssituationen sind Menschen wichtig, die ihnen zuhören, sie verstehen und ihnen helfen, selbstständig und aktiv zu werden.

<u>Fächer/ Lernfelder</u>

1. Berufsübergreifender Lernbereich

   Deutsch / Kommunikation
   Englisch
   Biologie
   Politische Bildung

2. Berufsbezogener Lernbereich

   Berufliche Identität und professionelle Perspektiven weiter entwickeln
   Pädagogische Beziehungen gestalten und mit Gruppen pädagogisch arbeiten
   Lebenswelten und Diversität wahrnehmen, verstehen und Inklusion fördern
   Sozialpädagogische Bildungsarbeit in den Bildungsbereichen professionell gestalten
   Erziehungs- und Bildungspartnerschaften mit Eltern und Bezugspersonen gestalten sowie Übergänge unterstützen
   Institution und Team entwickeln sowie in Netzwerken kooperieren
   Wahlpflichtbereich

   Angeleitete Praxis in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe

3. Wahlbereich (zum Erwerb der Fachhochschulreife)

   Deutsch/Kommunikation
   Mathematik

Fachschulausbildung: Heilerziehungspflege

Berufsbeschreibung:

Heilerziehungspflegerinnen/-pfleger arbeiten als Fachkräfte in einem sehr komplexen pädagogisch–pflegerischen Tätigkeitsfeld der Behindertenhilfe. Zielorientiert und eigenverantwortlich begleiten sie die Erziehungs-, Pflege-, Förderungs- und Bildungsprozesse der Kinder,

Jugendlichen oder Erwachsenen mit Behinderungen unter Berücksichtigung ihrer Individualität. Zur Behindertenhilfe gehört auch das Betreuen dieser Menschen mit speziellen Erkrankungen und im Krisenfall.

Die Heilerziehungspfleger/-innen entwickeln Handlungskonzeptionen zur Anregung der Motorik, zu sprachlichen, geistigen, kreativen und musisch-rhythmischen Aktivitäten. Sie helfen Menschen mit Behinderungen bei der Bewältigung alltäglicher Verrichtungen und Aufgaben.

Sie begleiten die zu Betreuenden stationär und ambulant bei der Bewältigung ihres Alltags. Dazu gehört der Kontakt zu Ämtern und Behörden, Bildungs-, Betreuungs- und Rehabilitationseinrichtungen.

<u>Fächer/ Lernfelder</u>

1. Berufsübergreifender Lernbereich

   Deutsch / Kommunikation
   Englisch
   Informationsverarbeitung
   Biologie
   Politische Bildung

2. Berufsbezogener Lernbereich

   Die berufliche Identität erwerben und professionelle Perspektiven entwickeln
   Beziehungen gestalten und Gruppenprozesse begleiten
   Mit Menschen mit Behinderungen Lebenswelten strukturieren und gestalten
   Prozesse der Wahrnehmung, Bewegung, Gestaltung und Darstellung entwickeln und Medien anwenden
   Heilerzieherische Prozesse planen, durchführen und evaluieren sowie umfassend dokumentieren
   Heilerzieherische Arbeit organisieren und koordinieren sowie Qualität sichern
   Angeleitete Praxis in heilerziehungspflegerischen Arbeitsfeldern

3. Wahlbereich (zum Erwerb der Fachhochschulreife)

   Deutsch/Kommunikation
   Mathematik

4. Berufliche Schule „Theodor Hoppe“ der Berufsbildungswerk im Oberlinhaus gGmbH

Schulbereiche
Sonderpädagogische Berufsschule
Berufsfachschule Berufliche Grundbildung
Berufsfachschule Soziales
Fachschule für Sozialwesen

Anschrift:	Steinstraße 80/82/84 14480 Potsdam
Geschäftsführerin:	Frau Margit Kanitz
Tel.:	0331 6694-120
Schulleiterin:	Frau Annett Wiesner
Tel.:	0331 6694-310
Fax:	0331 6694-355
stellv. Schulleiterin:	Frau Grit Schneider
Tel.:	0331 6694-311

E-Mail: berufsschule.bbw@oberlinhaus.de

Ihre Ansprechpartnerinnen im Sekretariat
Sonderpädagogische Berufsschule und Berufsfachschule Berufliche Grundbildung
Frau Beate Ritzmann

Tel.:	0331 6694-310
Fax:	0331 6694-355
E-Mail:	beate.ritzmann.bbw@oberlinhaus.de

Berufsfachschule Soziales und Fachschule Sozialwesen
Frau Uta Hepting

Tel.:	0331 6694-279
Fax:	0331 6694-525
E-Mail:	uta.hepting.bbw@oberlinhaus.de

weitere Infos unter www.bbw-oberlinhaus-potsdam.de
und auf Facebook www.facebook.com/bbw.potsdam

4.1 Sonderpädagogische Berufsschule
Bildungsgang zur Vermittlung des schulischen Teils einer Berufsausbildung nach dem Berufsbildungsgesetz oder der Handwerksordnung

Ausbildungsberufe für junge Menschen mit Handicap

Wirtschaft und Verwaltung

- Fachpraktiker/-in für Bürokommunikation
- Fachkraft für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Archiv
- Fachangestellte/-r für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Archiv
- Immobilienkaufmann/-frau
- Kaufmann/-frau für Büromanagement
- Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen
- Kaufmann/-frau für Tourismus und Freizeit
- Veranstaltungskaufmann/-frau
- Kaufmann/-frau im Einzelhandel
- Servicefachkraft für Dialogmarketing
- Kaufmann/-frau für Dialogmarketing

Lager und Handel

- Fachlagerist/Fachlageristin
- Verkäufer/-in
- Fachpraktiker/-in im Verkauf

Orthopädietechnik

- Orthopädietechnik-Mechaniker/-in

Holztechnik

- Tischler/-in
- Fachpraktiker/-in für Holzverarbeitung

Metalltechnik

- Metallbauer/-in, Fachrichtung Konstruktionstechnik
- Fachpraktiker/-in für Metallbau
- Zerspanungsmechaniker/-in, Fachrichtung Drehtechnik
- Fachpraktiker/-in für Zerspanungsmechanik

Drucktechnik

- Medientechnologe/Medientechnologin Druck
- Fachpraktiker/-in für Drucktechnik
- Mediengestalter/-in Digital und Print, Fachrichtung Gestaltung und Technik
- Buchbinder/-in (Handwerk)
- Fachpraktiker/-in für Buchbinderei

Ernährung und Hauswirtschaft

- Hauswirtschafter/-in
- Hauswirtschaftshelfer/-in
- Restaurantfachmann/-frau
- Fachkraft im Gastgewerbe
- Helfer/-in im Gastgewerbe
- Fachkraft für Speiseeis
- Koch/Köchin
- Fachpraktiker/-in Küche

Aufnahmevoraussetzungen

Voraussetzung für die Aufnahme in eine Fachklasse der Sonderpädagogischen Berufsschule ist der Nachweis einer genehmigten beruflichen Rehabilitationsmaßnahme durch die Bundesagentur für Arbeit oder andere Träger und der Nachweis eines entsprechenden Berufsausbildungsverhältnisses (Ausbildungsvertrag), in der Regel mit der Berufsbildungswerk im Oberlinhaus gGmbH. Die Bewilligung der Maßnahmen erfolgt in der Regel über die zuständigen Arbeitsagenturen und deren Rehaberater. Für Auszubildende besteht Berufsschulpflicht.

Ziel der Ausbildung

Ziel der Sonderpädagogischen Berufsschule ist es, die berufspraktische Ausbildung durch die Vermittlung theoretischer Kenntnisse zu ergänzen. Damit wird der Berufsschüler entsprechend seinem Ausbildungsberuf auf die Berufsabschlussprüfung vor der Industrie- und Handelskammer, der Handwerkskammer bzw. dem Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft vorbereitet. Durch zusätzliche sonderpädagogische Maßnahmen, individuellen Stütz- und Förderunterricht, besonders begleitetes Lernen sowie die Einbindung von ärztlichen, psychologischen und sozialpädagogischen Fachdiensten wird den Erfordernissen von Jugendlichen mit Förderbedarfen Rechnung getragen.

Ausbildungsform und Dauer

Für jede Fachklasse der Sonderpädagogischen Berufsschule gilt eine verbindliche Stundentafel für Fächer und Lernfelder. Der Unterricht wird an zwei Unterrichtstagen pro Woche durchgeführt. Die Berufsausbildung umfasst einen Zeitraum von 2 bis $3^1/_2$ Jahren.

4.2 Sonderpädagogische Berufsschule Bildungsgang zur Vertiefung der Allgemeinbildung und Berufsorientierung oder Berufsvorbereitung und Berufsausbildungsvorbereitung (BvB), Bildungsgang der Berufsfachschule zum Erwerb beruflicher Grundbildung und von gleichgestellten Abschlüssen der Sekundarstufe I

4.2.1 Bildungsgang zur Vertiefung der Allgemeinbildung und Berufsorientierung oder Berufsvorbereitung und Berufsausbildungsvorbereitung

Aufnahmevoraussetzungen

Voraussetzungen für die Aufnahme in den Bildungsgang zur Vertiefung der Allgemeinbildung und Berufsorientierung bzw. Vorbereitung auf eine Ausbildung ist der Nachweis einer genehmigten beruflichen Rehabilitationsmaßnahme durch die Bundesagentur für Arbeit oder andere Träger und der Nachweis eines entsprechenden Vertragsverhältnisses, in der Regel mit der Berufsbildungswerk im Oberlinhaus gGmbH.

Ziel des Bildungsganges

Oben genannte Berufsvorbereitungen, wie sie in der Berufsbildungswerk im Oberlinhaus gGmbH angeboten werden, haben das Ziel und die Aufgabe, berufliche Grundlagenkenntnisse zu vermitteln und die Arbeitspersönlichkeit der Jugendlichen zu fördern, um gemeinsam die besten Voraussetzungen für eine Berufsausbildung zu schaffen. Die Teilnehmer des Bildungsganges lernen in „Berufsorientierungsphasen“ verschiedene Berufsfelder kennen.

Diese können sein:

° Holztechnik
° Metalltechnik
° Orthopädietechnik
° Drucktechnik
° Ernährung und Hauswirtschaft
° Wirtschaft/Verwaltung

Während dieser Zeit können an berufsspezifischen Projektarbeiten Berufsinteresse und Fähigkeiten selbst ausprobiert, getestet, erfahren und eingeschätzt werden.

Mit den Fachkräften des Berufsbildungswerkes und der Sonderpädagogischen Berufsschule, den Ausbildern, Pädagogen, Psychologen, Sozialpädagogen, Bildungsbegleitern und Medizinern wird anschließend unter Berücksichtigung der persönlichen Vorstellungen und der individuellen Leistungs- und Fähigkeitsvoraussetzung eine Berufswahlentscheidung des Jugendlichen mit Behinderungen getroffen.

In der anschließenden Förderstufe und Übergangsqualifizierung werden spezifische Grundlagenkenntnisse vermittelt. Es werden individuelle Förderung, Teamarbeit in Theorie und Praxis, Betriebshospitationen angeboten und es wird ein Ausblick auf die zukünftige berufliche Anforderung gegeben.

Maßnahmeform und Dauer

Für jede Klasse der vorberuflichen Maßnahmen gibt es eine verbindliche Fächer- und Stundentafel, die sich an den praktischen Fachbereichen orientiert. Der Unterricht findet an 2 Tagen pro Woche statt.

Die Maßnahmedauer umfasst in der Regel einen Zeitraum von 11 Monaten, in Ausnahmefällen maximal 18 Monate.

Während der BvB-Maßnahme gibt es die Möglichkeit, einen der Berufsbildungsreife gleichgestellten Schulabschluss zu erwerben. Entsprechend der Berufsschulverordnung muss man dafür nach einem bestandenen Eingangstest am Ergänzungsunterricht für Deutsch und Mathematik teilnehmen und für einen erfolgreichen Abschluss in beiden Fächern mindestens ausreichende Leistungen erzielen.

4.2.2 Bildungsgang der Berufsfachschule zum Erwerb beruflicher Grundbildung und von gleichgestellten Abschlüssen der Sekundarstufe I

Aufnahmevoraussetzungen

In den Bildungsgang wird aufgenommen, wer im Land Brandenburg berufsschulpflichtig ist und zum Zeitpunkt des Beginns des Unterrichts in diesem Bildungsgang keinen vollzeitschulischen weiterführenden Bildungsgang und keinen Bildungsgang der Berufsschule besucht und einen Förderbedarf hat.

Ziel des Bildungsganges

Ziel des Bildungsganges ist es, durch eine Erweiterung der Allgemeinbildung und durch Vermittlung beruflicher Grundkenntnisse und –fertigkeiten sowie Kenntnisse über Formen der Berufsausbildung und Berufsbilder die Voraussetzungen für die Aufnahme einer beruflichen Ausbildung zu verbessern. Der erfolgreiche Besuch des Bildungsganges führt je nach Bildungsstand bei Eintritt in den Bildungsgang zu einem der Berufsbildungsreife oder der erweiterten Berufsbildungsreife gleichgestellten Abschluss.

Dauer und Unterrichtsorganisation

Der Bildungsgang wird zu Beginn des Schuljahres eingerichtet und dauert ein Schuljahr. Die Schülerinnen und Schüler werden über die verschiedensten Formen und Möglichkeiten einer Berufsausbildung orientiert, informiert und beraten. Der Unterricht wird in den Fächern des berufsfeldübergreifenden und des berufsfeldbezogenen Bereichs im Klassenverband oder in Kursen im Umfang von bis zu 30 Wochenstunden realisiert.

Für den Unterricht im berufsfeldübergreifenden Bereich gelten die für diese Fächer gültigen Rahmenlehrpläne für die Bildungsgänge der Berufsschule. Das Fach Mathematik wird nach dem Rahmenplan der Sekundarstufe I unterrichtet. Der Wahlpflichtbereich wird vor allem für die Fächer des berufsfeldübergreifenden Bereiches zur Stützung, Vertiefung und Erweiterung genutzt. Abhängig von den unterschiedlichen Bildungsvoraussetzungen können auch andere Fächer oder Kurse angeboten werden.

Der Unterricht in den beruflichen Lernfeldern soll als fachpraktischer Unterricht realisiert werden. Für den berufsfeldbezogenen Bereich gelten die Unterrichtsvorgaben des für die Schule zuständigen Ministeriums oder schulinterne Rahmenpläne, die den mit den Ausbildungsordnungen abgestimmten Rahmenlehrplänen der Kultusministerkonferenz entsprechen.

4.3 Berufsfachschule Soziales

Ausbildungsberuf für alle Schulabgänger/-innen

Staatlich anerkannte/r Sozialassistent/-in

Aufnahmevoraussetzungen

- erweiterte Berufsbildungsreife
- Aufnahme in das zweite Schuljahr möglich, wenn Fachhochschulreife oder allgemeine Hochschulreife vorliegt
- gesundheitliche Eignung

Inhalt und Anliegen der Ausbildung

- Basisqualifikationen im sozialpädagogischen/heilerziehungspflegerischen Bereich
- Einsatz in pädagogischen/pflegerischen Einrichtungen, z. B. in Kindertagesstätten, Grundschulen, Horten, Heimen, Wohnheimen und Ausbildungsstätten für Menschen mit Behinderungen usw.
- Erwerb der Fachoberschulreife und Zugangsvoraussetzungen für die Fachschule Sozialwesen möglich

Vollzeitschulische Ausbildung

- zwei Jahre, pro Unterrichtswoche 30 – 34 Unterrichtsstunden
- schulgeldpflichtig

Bewerbungsunterlagen

- Zeugnis, mit dem der schulische Abschluss nachgewiesen wird
- ein tabellarischer Lebenslauf
- zwei Lichtbilder neueren Datums
- eine ärztliche Bescheinigung, aus der hervorgeht, dass die Bewerberin oder der Bewerber die gesundheitliche Eignung für die Aufnahme der künftigen Tätigkeit besitzt

Ausbildungsinhalte

<u>Berufsübergreifender Lernbereich:</u> 480 Unterrichtsstunden
- Deutsch
- Englisch
- Mathematik
- Biologie
- Politische Bildung

<u>Berufsbezogener Lernbereich: 2 000 Unterrichtsstunden</u>

Schulische Ausbildung: 1 080 Unterrichtsstunden
- Lern- und Arbeitstechniken erwerben und anwenden
- Beziehungen zwischen Einzelpersonen und Gruppen entwickeln und Kommunikationsprozesse kennen lernen und gestalten
- bei Pflege- und Betreuungsprozessen assistieren
- grundlegende hauswirtschaftliche Kompetenzen erwerben
- Grundlagen musisch-kreativer Prozesse kennen lernen und anwenden

➢ Praxis: 800 Unterrichtsstunden (Blockpraktika)

➢ Praxisbegleitung/-reflexion: 120 Unterrichtsstunden

4.4 Fachschule für Sozialwesen

Ausbildungsberufe für alle Schulabgänger/-innen

Ausbildung Staatlich anerkannte/r Heilerziehungspfleger/-in (Vollzeit und berufsbegleitend)

Aufnahmevoraussetzungen

- Fachoberschulreife oder ein gleichwertiger Abschluss und eine abgeschlossene einschlägige Berufsausbildung oder eine abgeschlossene nicht einschlägige Berufsausbildung und eine für die Fachrichtung förderliche Tätigkeit oder
- Fachhochschulreife oder die allgemeine Hochschulreife und eine für die Fachrichtung förderliche Tätigkeit
- gesundheitliche Eignung
- zusätzlich bei der berufsbegleitenden Ausbildung: Nachweis einer einschlägigen hauptberuflichen praktischen Tätigkeit über mindestens 20 Wochenstunden und den gesamten Ausbildungszeitraum

Inhalt und Anliegen der Ausbildung

- heilerziehungspflegerische Fachausbildung
- Einsatz in Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen und ambulanten Pflegediensten, im stationär-pflegerischen Bereich, in Fördereinrichtungen für Menschen mit Behinderungen, Kinder- und Jugendambulanzen

Vollzeitschulische und berufsbegleitende Ausbildung

- drei Jahre, pro Unterrichtswoche max. 36 Unterrichtsstunden (Vollzeit) bzw. 16 Unterrichtsstunden (berufsbegleitend)
- schulgeldpflichtig

Bewerbungsunterlagen

- Zeugnis, mit dem der schulische Abschluss nachgewiesen wird
- ggf. Zeugnis, mit dem der Berufsabschluss nachgewiesen wird
- ein tabellarischer Lebenslauf
- zwei Lichtbilder neueren Datums
- eine ärztliche Bescheinigung, aus der hervorgeht, dass die Bewerberin oder der Bewerber die gesundheitliche Eignung für die Aufnahme der künftigen Tätigkeit besitzt

<u>Ausbildungsinhalte</u>

<u>Berufsübergreifender Lernbereich:</u> 480 Unterrichtsstunden

- Deutsch/Kommunikation
- Englisch
- Informationsverarbeitung
- Biologie
- Politische Bildung

Berufsbezogener Lernbereich: 3 120 Unterrichtsstunden

- ➢ Schulische Ausbildung: 1 800 Unterrichtsstunden
- Die berufliche Identität erwerben und professionelle Perspektiven entwickeln
- Beziehungen gestalten und Gruppenprozesse begleiten
- Menschen mit Behinderungen individuell und situationsbezogen begleiten und pflegen
- Gemeinsam mit Menschen mit Behinderungen Lebenswelten strukturieren und gestalten
- Prozesse der Wahrnehmung, Bewegung, Gestaltung und Darstellung entwickeln und Medien anwenden
- Heilerzieherische Prozesse planen, durchführen und evaluieren sowie umfassend dokumentieren
- Heilerzieherische Arbeit organisieren und koordinieren sowie Qualität sichern

- ➢ Angeleitete Praxis in heilerziehungspflegerischen Arbeitsfeldern: 1200 Unterrichtsstunden

- ➢ Praxisbegleitung/Reflexion: 120 Unterrichtsstunden

- ➢ Wahlbereich (zum Erwerb der Fachhochschulreife): 120 Unterrichtsstunden

Ausbildung Staatlich anerkannte/r Erzieher/-in (Vollzeit und berufsbegleitend)

Aufnahmevoraussetzungen

- Fachoberschulreife oder ein gleichwertiger Abschluss und eine abgeschlossene einschlägige Berufsausbildung oder eine abgeschlossene nicht einschlägige Berufsausbildung und eine für die Fachrichtung förderliche Tätigkeit oder
- Fachhochschulreife oder die allgemeine Hochschulreife und eine für die Fachrichtung förderliche Tätigkeit
- gesundheitliche Eignung
- zusätzlich bei der berufsbegleitenden Ausbildung: Nachweis einer einschlägigen hauptberuflichen praktischen Tätigkeit über mindestens 20 Wochenstunden und den gesamten Ausbildungszeitraum

Inhalt und Anliegen der Ausbildung

- sozialpädagogische Fachausbildung
- Einsatz in Fördereinrichtungen von Kindern, in der ambulanten und stationären Hilfe zur Erziehung, in Bereichen der Jugend- und Jugendsozialarbeit und in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- außerhalb der Kinder- und Jugendhilfe, z. B. in Einrichtungen für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen

Vollzeitschulische und berufsbegleitende Ausbildung

- drei Jahre, pro Unterrichtswoche max. 36 Unterrichtsstunden (Vollzeit) bzw. 16 Unterrichtsstunden (berufsbegleitend)
- schulgeldpflichtig

Bewerbungsunterlagen

- Zeugnis, mit dem der schulische Abschluss nachgewiesen wird
- ggf. Zeugnis, mit dem der Berufsabschluss nachgewiesen wird
- ein tabellarischer Lebenslauf
- zwei Lichtbilder neueren Datums
- eine ärztliche Bescheinigung, aus der hervorgeht, dass die Bewerberin oder der Bewerber die gesundheitliche Eignung für die Aufnahme der künftigen Tätigkeit besitzt

Ausbildungsinhalte

Berufsübergreifender Lernbereich: 440 Unterrichtsstunden

- Deutsch/Kommunikation
- Englisch
- Biologie
- Politische Bildung

Berufsbezogener Lernbereich: 3 160 Unterrichtsstunden

- Schulische Ausbildung: 1 920 Unterrichtsstunden
  - Pädagogische Beziehungen gestalten und mit Gruppen pädagogisch arbeiten
  - Lebenswelten und Diversität wahrnehmen, verstehen und Inklusion fördern
  - Sozialpädagogische Bildungsarbeit in den Bildungsbereichen professionell gestalten
  - Erziehungs- und Bildungspartnerschaften mit Eltern und Bezugspersonen gestalten sowie Übergänge unterstützen
  - Institution und Team entwickeln sowie in Netzwerken kooperieren
  - Wahlpflichtbereich

- Angeleitete Praxis in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern: 1 200 Unterrichtsstunden

- Wahlbereich (zum Erwerb der Fachhochschulreife): 120 Unterrichtsstunden